



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Das erste Halbjahr nähert sich dem Ende, in Iffezheim ist das Frühjahrsmeeting Historie. Eine erste Zwischenbilanz zur Situation im deutschen Galopprennsport fällt durchaus positiv aus. Sportlich ist noch zu wenig zu analysieren, da liegt der Schwerpunkt ohnehin erst auf dem Sommer und Herbst. Die Rennbahnen jedoch wurden gut frequentiert, das war nach den Corona-Restriktionen auch zu erwarten. Voll war es vor allem dann, wenn abseits des Renngeschehens zusätzliche Anreize geboten wurden. Die Kooperation mit örtlichen Fußballklubs lockte mehr Besucher als sonst, Freikartenaktionen mit Sponsoren sorgten für Andrang, wobei, auch nichts Neues, die Caterer oft genug überfordert waren, die Zahl der Wetschalter manchmal zu gering ausfiel. Wurde hingegen Rennsport pur geboten, so waren die Zuschauerzahlen doch manchmal übersichtlich. Ein nicht unbedingt wettaffines Publikum, was mehr und mehr auf den Rennbahnen zu finden ist, verlangt inzwischen eine andere Unterhaltung. Es ist schon auffällig, wie niedrig der Altersdurchschnitt auf manchen Bahnen inzwischen ist. Nicht nur das auf Familien zugeschnittene Rahmenprogramm ist wichtig, es müsste auch deutlich mehr für die Generation der Millennials und mehr noch für die Generation Z, die Anfang der 2000er Jahre geboren wurde, getan werden, denn die drängen vermehrt auf die Rennbahn. Die gehen auch an den Wetschalter, suchen den Kick, Familien eher nicht.

Es ist eine Live-Sportart, ein Event. Das zeigte sich auch in Iffezheim, wo der Donnerstag als Feiertag fast mehr frequentiert wurde als der Sonntag mit einem sportlich hochwertigen Grand-Prix. Vielen ist es herzlich egal, ob die besten deutschen Pferde laufen oder Basis-Handicaps auf dem Programm stehen. Vielleicht bedauerlich, aber ein Trend.

DD

Derby-Countdown



Markus Klug, So Moonstruck und Andrasch Starke am Mittwoch in Heumar. Foto: Dequia

52 Pferde sind noch im Derby am 3. Juli in Hamburg startberechtigt. Nicht mehr im Feld sind die indisponierten Wild Man (Mastercraftsman) und Tünnes (Guiliani). Der Wettmarkt wird von Klug-Hengsten angeführt, Ardakan (Reliable Man). Lavello (Zarak) die direkt nach Hamburg gehen werden, und So Moonstruck (Sea the Moon), der Favorit in der „Union“ am Montag in Köln. Eine Übersicht über mögliche ausländische Starter lesen Sie auf Seite 24.

Inhaltsverzeichnis

Auktionsnews	ab S. 3
Turf National	ab S. 6
The English Page	ab S. 21
Nachruf Lester Piggott	ab S. 28

**WETT
STAR**



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

Größeres Angebot. Früher Anteile sichern. Noch einfachere Abgabe.

WETTSTAR WETTGEMEINSCHAFT

heißt jetzt

TEAMWETTE



GB-Starterinnen in den 1000 Guineas?



Godolphins Wild Beauty.
www.galoppfoto.de

Für die German 1000 Guineas (Gr. II) über-nächsten Sonntag in Düsseldorf besteht erhebliches Interesse aus Großbritannien, im Höchstfall könnten vier Stuten über den Kanal kommen. Als feste Starterin gilt **Fast Attack** (Kodiac).

Sie kommt aus dem Stall von Simon und Ed Crisford, ist in diesem Jahr zwar noch nicht gelaufen, doch hat sie die vergangene Saison mit einem Sieg in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III) in Newmarket abgeschlossen. Als Reiter wurde Adrie de Vries verpflichtet.

Trainer Andrew Balding kündigt **Majestic Glory** (Frankel) an, zweijährig Siegerin in den Sweet Solera Stakes (Gr. III) in Newmarket, beim einzigen Start 2022 Mitte April Dritte in den Dubai Duty Free Stakes (Gr. III).

Siegerin dort war Godolphins **Wild Beauty** (Dubawi) vor Jumbly (Gleneagles), die beide ebenfalls noch in Düsseldorf laufen können. Wild Beauty lief danach in den 1000 Guineas (Gr. I) und Sonntag im Prix Saint-Alary (Gr. I) schwach, ist somit eher fraglich. Jumbly hingegen zog sich als Achte, nur 2 1/4 Längen hinter der Siegerin, in der Poule d'Essai des Poulisches (Gr. I) in Longchamp respektabel aus der Affäre. Co-Trainer Roger Charlton erkundigte sich bereits intensiv nach der deutschen Konkurrenz. Wenn sie läuft, wird wie in Paris Hollie Doyle reiten.

Aus einheimischer Sicht ist die Karlsruferin **My-lady** (The Grey Gatsby) sicher die interessanteste Kandidatin. Ihr enttäuschendes Kölner Laufen ist durch einen Infekt entschuldigt.

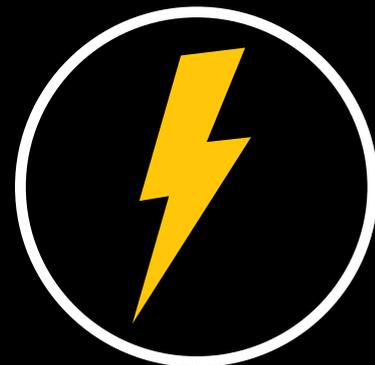
Westminster sponsert GP Berlin

Die Westminster Unternehmensgruppe ist der neue und mehrjährige Partner des Großen Preises von Berlin am 14. August. Das Rennen schloss am 31. Mai, Alpinista (Frankel) und Torquator Tasso (Adlerflug) führen die Nennungen an. Marian Ziburske, Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Westminster Unternehmensgruppe: „Ich freue mich sehr über diese Kooperation. Wir haben eine lange Historie mit der Rennbahn Hoppegarten, nun sind wir auch Partner des wichtigsten Rennens des Jahres.“ Erstmals wird an diesem Tag eine deutsche Rennbahn in den „World Pool“ integriert sein. Zwei Hoppegartener Rennen, darunter der „Große Preis“, können in Hong Kong gewettet werden.



EPSOM - ALLE GEGEN MOORE

Wenn Ryan Moore an den Start geht und Ihre Auswahl nur Zweiter hinter ihm wird, geben wir Ihnen Ihren Sieheinsatz bis max. 10 € als Freiwette zurück!



DER BESTE KURS IN DEN OAKS

Wir erhöhen die Quote auf Emily Upjohn in den Epsom Oaks in unserem Spezialmarkt. Dieser Markt wird nur von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr online sein!

RACEBETS

18+. Gegen Moore: Gilt nur bei Minimum von 6 Startern. Nur eine Freiwette pro Kunde pro Rennen. Der Beste Kurs: Maximaler Einsatz 10€. Eine Wette pro Kunde. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de

Lot 58	1.000 €	Lot 64 Zavaró	
Lot 60	zurückgezogen	52.000 €	
Lot 61	2.500 €		
Lot 62	19.000 €	55.666 \$	
Lot 63	zurückgezogen	44.252 £	



Der Salestopper Zavaró. www.galoppfoto.de – Sarah Bauer

AUKTIONSNEWS

Positiver Start in die Auktionssaison

Die Frühjahrs-Auktion der BBAG ist sicher nicht unbedingt ein Indiz für die Marktlage im Lande, doch kann der Start in die Saison in Iffezheim als mehr als geglückt bezeichnet werden. Letztendlich waren um diese Jahreszeit 2019 Pferde vor Ort versteigert worden, 2020 war die Auktion komplett ausgefallen, vergangenen Mai war man ins Netz ausgewichen. Diesmal wechselten 57 der angebotenen 76 Pferde für 616.500 Euro den Besitzer, was eine solide Verkaufsrate bedeutet. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 10.473 Euro und damit minimal über dem 2019er Wert.

Es ist angesichts der Tatsache, dass in Deutschland Pinhooker eigentlich nicht existent sind, immer nicht einfach, einen entsprechenden Katalog zusammenzustellen, so dass Anbieter wie Con Marnane (Bansha House) und die am Dienstag völlig überraschend verstorbene Larissa Kneip (Haras de Saint-Arnoult) stets gerne gesehen werden. Sie waren am Ende auch die stärksten Verkäufer bei dieser Auktion, die von BBAG-Geschäftsführer Klaus Eulenberger als „sehr gut“ bezeichnet wurde. „Wir haben fast alle verkauft und fahren zufrieden nach Hause“, sagte Marnane.

Das Highlight im Katalog war der mit dem zweiten Platz in der Badener Meile (Gr. II) im Gepäck in den Ring gekommene **Zavaró** (Areion) aus dem Stall von Henk Grewe. Der Fünfjährige ging nach einem längeren Bieteduell an den neugegründeten Stall Villa Medici, die Opposition waren im Internet französische Interessenten. Mario Hofer wird den Hengst zukünftig trainieren. „Natürlich freue ich mich, dass er bei mir in den Stall kommt“, sagte er, „der zweite Platz in einem Gruppe II-Rennen ist schon etwas wert. Der neue Besitzer heißt Sven Kurth, er war vor Kurzem bei mir im Stall, hat sich alles angeschaut und es muss ihm wohl gefallen haben!“ Nach Krefeld



Für Promised geht es jetzt nach Katar. www.galoppfoto.de – Sarah Bauer



Teuerste Zweijährige war diese Cloth of Stars-Tochter, am Führzügel Katharina Irmer. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

gehen noch drei andere Pferde für das Unternehmen, darunter zwei Zweijährige aus dem Bansha House-Lot, ein Free Eagle-Hengst und eine Mr Owen-Stute.

Den zweithöchsten Preis erzielte das letzte Lot des Tages, noch kurzfristig in den Katalog genommene **Promised** (Lope de Vega), die Markus Klug für das Gestüt Brümmerhof bislang zu mehreren Platzierungen geführt hatte. Gegen mehrere Interessenten setzte sich Holger Faust von der HFTB Racing Agency gegen mehrere Interessenten durch, für 38.000 Euro ging die Dreijährige nach Katar.

Der teuerste Zweijährige war eine über Stephan Vogt von Renello Bloodstock angebotener Cloth of Stars-Stute, die sich die Schweizerin Laetitia Domenig für 32.000 Euro sicherte. Zweimal war sie schon bisher im Ring gewesen, hatte als Jährling bei Arqana 4.000 Euro gekostet und hatte dann bei der Breeze Up-Auktion vor gerade einmal drei Wochen im Nachverkauf 12.000 Euro gebracht.

Trainer Fabian-Xaver Weißmeier hatte sie in der Vorbereitung für die BBAG-Auktion in seiner Hand und er wird sie auch zukünftig betreuen.

Zwei Stuten wurden für 30.000 Euro verkauft. Stroud Coleman Bloodstock bot via Telefon für die vom Gestüt Park Wiedingen angebotene **Naraja** (Soldier Hollow), eine Siegerin, rechte Schwester der Listsiegerin Nymeria (Soldier Hollow). Die Röttgenerin **Desposita** (Protectionist), Anfang Mai in Hannover erforderlich, Schwester zu drei Blacktype-Siegern aus der in den German 2000 Guineas (Gr. II) erfolgreichen Diacada (Cadeaux Genereux), ging an den Stall Wolfswinkel, sie steht bereits im Stall von Friederike Schloms in Hoppegarten. Alle Infos dieser Auktion unter 8ww.bbag-sales.de.

NH-Auktion mit positiven Aspekten

Tattersalls hat am vergangenen Donnerstag erstmals in Newmarket die May National Hunt Sale durchgeführt, nachdem die im vergangenen Jahr aus Corona-Gründen dorthin verlegte Auktionen für den Hindernissport durchaus Anklang gefunden haben. Auch diese neu ins Leben gerufene Versteigerung kann als Erfolg gewertet werden, trotz einer eher weniger erfreulichen Verkaufsrate. Von den 83 angebotenen Pferden wurden 56 für 2,88 Millionen gns. verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 51.509 gns.

Den Höchstpreis von 310.000gns. erzielte der vier Jahre alte Ittack Blue (Coastal Path), der mit einer aktuellen Siegform aus einem Point-to-Point-Rennen in Punchestown in den Ring kam. Seine Zukunft liegt im Stall von Trainer Dan Skelton. Zwei hochpreisige Pferde sicherte sich der Agent Tom Malone für Klienten von Championtrainer Paul Nicholls. 245.000gns. erlöste der vier Jahre alte Wallach Divilskin (Doyen), etwas günstiger war für 235.000gns. die gleichaltrige Seeyouinmydreams (Telescope). Beide hatten gerade im irischen Largy gewonnen, die Stute hat zudem ein starkes Papier, ist doch ihre zweite Mutter die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I)-Siegerin Silvermine (Bellypha).

Gefragter Exceed and Excel

Ein Hengst von **Exceed and Excel** war für 575.000 A-Dollar der teuerste Jährling bei der zweitägigen Magic Millions Gold Coast National Yearling Sale in Australien. Er wird nach Hong Kong gehen. Der Nachwuchsdeckhengst Extreme Choice (Not A Single Doubt) stellte mit einem Zuschlag von 450.000 A-Dollar bei einem Sohn von ihm

den zweit teuersten Jährling. Der Gr. I-Vererber hat große Probleme mit seiner Fruchtbarkeit, im Jahrgang 2020 sind nur 27 Nachkommen registriert, die entsprechend begehrt sind. Eine Stute von ihm wurde mit 300.000 A-Dollar ebenfalls gut bezahlt. Insgesamt wurden bei dieser letzten wichtigen Jährlingsauktion des Jahres in Australien 319 Lots zu einem Schnitt von 46.825 A-Dollar (ca. €27.500) verkauft, geringfügig mehr als im vergangenen Jahr.

Dzubasz kauft in Ascot

Eine ganze Reihe von Zuschlägen bei der Tattersalls May Sale, die am Dienstag in Ascot über die Bühne ging, wird den Weg nach Deutschland finden. Freddy Tylicki, seit geraumer Zeit ein erfolgreicher Agent auf der Insel, ersteigerte für 18.000 Pfund aus dem Stall von Trainer Richard Hannon den drei Jahre alten Geopolitic (Mehmas), der bei sechs Starts zweimal Vierter war. Er wird eine Box bei Trainer Roland Dzubasz beziehen. Gleich mehrere Pferde gingen an Trainer Christian von der Recke. 15.000 Pfund kostete der sieben Jahre Fakir (Day Flight), der für Avon Racing gekauft wurde. Auf 10.000 Pfund kletterte Poet's Realm (Territories), ein noch siegloser Dreijähriger, der für eine bestehende Besitzergemeinschaft nach Weilerswist transportiert wird. Drei weitere Käufe gab es im unteren Preisbereich.

Das teuerste Pferd der Auktion war der vier Jahre alte Dance at Night (Dark Angel), ein Sieger, der von Andrew Balding in den Hindernisstall von Nigel Twiston-Davies wechseln wird. Von 96 Lots wurden 86 zu einem Schnitt von 6.972 Pfund verkauft.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist hier: Iffezheim Rennbahn.
29. Mai um 16:42 · Baden-Baden · 🌐

Überraschung! Alter Adler gewinnt überraschend deutlich den Grossen Preis der Badischen Wirtschaft (Gr2, 2200m). Von Star-Jockey Andrasch Starke voller Vertrauen aus der Reserve geritten, gewinnt Stall Nizzas von Waldemar Hickst trainierte Adlerflug-Sohn wie ein grosser Steher. Der 2021 Arc Sieger Torquator Tasso kann bei seinem Jahresdebut keinerlei Akzente setzen.

#turftimes



140 5 Kommentare 6 Mal geteilt

Charles Lehmann
Mansour und Sibylle Vogt ,sensationell gelaufen. BRAVO. Gratulation an das gesamte Team. 🙌

Gefällt mir Antworten 4 Tage Bearbeitet

Christian Rothe
War Alter Adlers Sieg wirklich so überraschend? Eher überraschend fand ich den Rückstand von TT.

Gefällt mir Antworten 4 Tage

Dirk Dehnert
Christian Rothe So deutlich fand ich schon überraschend aber der Sieg an sich nicht

Gefällt mir Antworten 2 Tage

Antworte Christian Rothe ...

Robert Höger
SUUUUUUPER

Gefällt mir Antworten 4 Tage

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

TURF NATIONAL

Baden-Baden, 29. Mai

Grosser Preis der Badischen Wirtschaft - Gruppe II, 70000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2200m

ALTER ADLER (2018), H., v. Adlerflug - Artemisia v. Peintre Celebre, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 97 kg,

2. Virginia Storm (Soldier Hollow), 3. Mansour (Tai Chi), 4. Best of Lips, 5. Sea of Sands, 6. Torquator Tasso, 7. Dato

Le. 1^{3/4} - 1^{1/4} - ^{3/4} - 6 - 8 - 1^{1/4}

Zeit: 2:14,58 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Alter Adler triumphiert unter Andrasch Starke im "Grand Prix" des Frühjahrsmeetings. www.galoppfoo.de - Sarah Bauer

Es war eindeutig die beste Leistung bisher von Alter Adler, dessen Marke jetzt bei 97kg liegt. Immer noch deutlich unter den 102,5kg, die Torquator Tasso (Adlerflug) besitzt, die ist unverändert geblieben, denn diese rätselhafte Vorstellung ist kaum einzuschätzen. Um gleich fünf Kilo wurde das Rating von Virginia Storm (Soldier Hollow) hochgestuft, auch für ihn war es das bisherige Highlight seiner Karriere.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolling

Schaut man sich die bisherige Rennlaufbahn von **Alter Adler** an, dann wird einem doch etwas verblüfft bewusst, dass dieses Pferd bis zum Sonntag zum einen noch nie in Deutschland gewonnen hat und auch noch nie in einem Blacktype-Rennen als Erster den Zielpfosten passiert hatte. Es war überhaupt das erst dritte Mal, dass er in seinem Heimatland an den Ablauf gekommen ist, denn seine bisherige Rennkarriere spielte sich vorwiegend in Frankreich ab.

Dort hatte er seine ersten vier Starts absolviert, hatte nach zwei zweiten Plätzen in Chantilly und Saint-Cloud – gegen Martial Eagle – über jeweils 2400 Meter gewonnen und war dann als Favorit ins Derby gegangen. Dort unterlag er mit Theo Bachelot im Sattel Sisfahan (Isfahan). Danach versuchten sich diverse Reiter auf dem Hengst, er war noch zweimal Zweiter, in Deauville und in Rom, aber umwerfend war das noch nicht, er hat über Winter jedoch eiben Sprung gemacht. Bei einem Pferd seines Kalibers kein Wunder. Beim Jahreseinstand war er hinter Dato (Mount Nelson) in Köln Zweiter, besser war die Vorstellung auf Gr. III-Ebene in Longchamp, wo er nur hinter dem verbesserten Mutabahi (French Fifteen) war.

In Iffezheim ist er, bei dem schnellen Tempo notgedrungen, erstmals von ganz hinten gekommen. Andrasch Starke war beim elften Start der siebte Jockey, der ihn ritt, er verstand es, die Kräfte des eigentlich reinen Galoppiers zu zügeln, um dann in der Zielgeraden am Feld vorbei zu rauschen.

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort eine/n

Jährlings- manager m/w/d

Sie haben Erfahrung mit der Jährlingsbetreuung,
sowie der Vorbereitung und Präsentation auf
Auktionen oder trauen es sich zu in diese Aufgabe
hineinzuwachsen? Wichtig sind uns
Zuverlässigkeit, Loyalität und Teamgeist.

Wir bieten eine schöne, auch für Familien
geeignete Wohnung, sowie faires Gehalt auf einem
der renommiertesten deutschen Vollblutgestüte.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Stefan Ullrich 0175 - 103 34 33
oder per E-Mail: ullrich@faehrhof.de

FÄHRHOF

Die Protagonisten von Iffezheim dürften sich am Derbyvortrag im Großen Hansa-Preis (Gr. II) wiedertreffen, was dem Rennen, das in der jüngeren Vergangenheit gelegentlich mal weniger aufregend war, eine erhebliche Brisanz verleiht. Alle Augen sind logischerweise auf Torquator Tasso gerichtet, ein Dreijähriger, wie schon einmal der Fall, wurde nicht gemeldet.

Für Alter Adler könnte es ein Schritt in Richtung Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) werden. Sein Team nannte Longchamp als großes Ziel, gut möglich, dass er bis dahin in den deutschen Grand Prix-Rennen bleibt. Andrasch Starke war bezüglich des „Arcs“ sehr enthusiastisch, doch ob er ihn auf dem Weg dorthin begleiten wird, ist fraglich. Aktuell gibt es im Stall von Markus Klug kein älteres Grand Prix-Pferd, weswegen Starke für Hamburg gesetzt sein dürfte. Doch ab dem Sommer drängen dann die Dreijährigen in die Grand Prix-Prüfungen und in dieser Altersklasse ist man in Röttgen bestens aufgestellt.

Das Pedigree von Alter Adler ist im Nachfolgenden genauer dokumentiert. Ihren Ursprung für Jürgen und Ursula Imm hat die Familie in **Alte Kunst** (Royal Academy), die 1994 vom Gestüt Brümmerhof gezogen wurde. Ihre Mutter, die erstklassige Rennstute Alte Zeit (Surumu), stand

in der Zucht zunächst in Ammerland, wo sie u.a. Alter Adel (Königsstuhl) zeugte, Deckhengst in Polen, dann ein Jahr bei den Steigenbergers bevor sie auf den Brümmerhof kam. Horst Steinmetz trainierte Alte Kunst, die von Jürgen Imm von Brümmerhof erworben wurde, die Stute gewann u.a. zweijährig das Sierstorpff-Rennen in Hamburg, da ging es Anfang Juli über 1000 Meter um 175.000 DM. Andere Zeiten.

Alte Kunst ist Mutter u.a. von Amarillo (Holy Roman Emperor), Deckhengst im Gestüt Heleenhof, und der Gr. III-Siegerin Aslana (Rock of Gibraltar), eine von derzeit drei Stuten aus der Familie in der Imm-Zucht. Die Bilanz von ihr als Mutterstute ist bislang übersichtlich, interessant könnte ein in diesem Jahr geborener Adlerflugsohn werden. Eingestellt wurde ihre Tochter Amora (High Chaparral), die zwei Rennen gewonnen hat.

Die dritte Stute der Linie in der eigenen Zucht ist **Artemisia**, die Mutter von Alter Adler. Sechsmal ist sie nur gelaufen, sie siegte in Krefeld über 1300 Meter, war Dritte im Diana Trial (Gr. II) in Hoppegarten, danach konnte sie nur noch zweimal starten. Der Adlerflugsohn Alter Adler ist der dritte Nachkomme und erste Sieger. Der zwei Jahre alte Argentan (Nutan) steht ebenfalls bei

ARDAKAN

Reliable Man - Alaskakönigin (Sternkönig)

Sieger im Derby Italiano, Gr.2 und
Favorit für das Deutsche Derby

RELIABLE MAN

THE PROVEN SIRE



Waldemar Hickst, im Fohlenalter ist eine Nutan-Stute, dieses Jahr stand die Mutter auf der Liste von Japan, auch der Partner von Amora. Aslana ist von Alson gedeckt worden.

www.turf-times.de



Alter Adler unter Andrasch Starke, am Führzügel Radek Hennig. www.galoppfoto.de - JJ Clark

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist hier: Pferderennbahn Iffezheim.
29. Mai um 17:31 · Iffezheim · 🌐

Während der eine Adlerflug 🏇 enttäuschte, fliegt ein anderer zu seinem 1. Gruppiesieg 🏆 🏆 🏆 !!

Alter Adler gelingt nach fünf Platzierungen, inklusive Platz 2 im Derby, der erste 🏆 Treffer auf Gruppe-Parkett. Der Siegreiter Andrasch Starke war das erste Mal an Bord und ließ sich für seinen Erfolg im Großen Preis der Badischen Wirtschaft, Gr. II, gebührend feiern. Der Trainer Waldemar Hickst und die Besitzerfamilie Imm vom Stall Nizza träumen jetzt vom Arc-Start. Enttäuschend verlief dagegen das Saisondebüt von Torquator Tasso, dem anderen Adlerflug-Sohn, der 268 Tage nach seinem sensationellen Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe mit René Piechulek mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun hatte. Ähnlich war es ja im letzten Jahr ... 🤔

Stark gelaufen ist Virginia Storm, die 2. Auenqueller Farbe für Trainer Herk Grewe mit Alberto Sanna im Sattel, genauso wie der Drittplatzierte Mansour mit Sybille Vogt für Angelika Muntwyler und Trainer Toni Potters.

©galoppfoto - Sarah Bauer

#turf-times



👍❤️🔥 204 11 Kommentare 4 Mal geteilt

ALTER ADLER 🔍
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS 🔍
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

BADEN-BADEN, 29.05.2022 🔍
ALLE ERGEBNISSE DES RENTTAGES AUCH MIT VIDEOS

Pedigree der Woche präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for ALTER ADLER (GER)

ALTER ADLER (GER) (Chesnut colt 2018)	Sire: ADLERFLUG (GER) (Chesnut 2004)	In The Wings (Bay 1986)	Sadler's Wells (USA)
		Aiyana (GER) (Bay 1993)	High Hawk
		Peintre Celebre (USA) (Chesnut 1994)	Last Tycoon
	Dam: ARTEMISIA (IRE) (Chesnut 2010)	Antique Rose (GER) (Bay 2000)	Alya (GER)
			Nureyev (USA)
			Peinture Bleue (USA)
		Desert King (IRE)	
		Alte Kunst (IRE)	

4Sx5Sx4D Northern Dancer, 5Sx4D Special (USA), 5Sx5S Mill Reef (USA), 5Sx5D Nearctic, 5Sx5D Natalma, 3Dx5D Nureyev (USA)

ALTER ADLER (GER), won 3 races in France and Germany at 3 and 4 years, 2022 and £269,109 including Grosser Preis der Badischen Wirtschaft, Baden-Baden, **Gr.2**, placed 7 times including second in Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, Gran Premio Del Jockey Club, Rome, **Gr.2**, Carl Jaspers Preis, Cologne, **Gr.2**, Prix de Reux, Deauville, **Gr.3** and Prix d'Hedouville, ParisLongchamp, **Gr.3**.

1st Dam

Artemisia (IRE), won 1 race in Germany at 3 years and £12,570, placed 3 times including third in Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**; dam of **1 winner**:

ALTER ADLER (GER), see above.

Argentan (GER) (2020 c. by Nutan (IRE)).

She also has a 3-y-o filly by Adlerflug (GER).

2nd Dam

Antique Rose (GER), won 2 races in Germany at 3 years, placed 10 times including second in Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, **L.** and third in Wetten Leip-Grosser Krefeld Stutenpreis, Krefeld, **L.**; dam of **4 winners**:

Artemisia (IRE), see above.

AMALFI (IRE), won 1 race in Belgium at 3 years and placed 5 times.

WALTER WHITE (FR), won 1 race in France at 3 years and placed once.

ARIOST (GER), won 1 race in Belgium at 2 years and placed once.

Aronia (IRE), unraced; dam of a winner.

Aronius (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years, placed third in P. W. Kalkmann Graffenberger Derby Trial, Dusseldorf, **L.**; also 1 race over hurdles at 6 years, 2021.

3rd Dam

Alte Kunst (IRE), **2nd top rated 2yr old filly in Germany in 1996**, won 3 races in Germany at 2 and 3 years, placed 3 times including third in Preis von Koln, Koln, **L.**; dam of **8 winners**:

AMARILLO (IRE) (c. by Holy Roman Emperor (IRE)), **Top rated older sprinter in Germany in 2014**, won 6 races at home and in Germany including Timeform Jury John of Gaunt Stakes, Haydock Park, **Gr.3**, P. Mitglieder Renn Clubs Flieger Preis, Hamburg, **Gr.3**, Silberne Peitsche, Munich, **Gr.3**, Wettkontor Riem Bayerischer Fliegerpreis, Munich, **L.** and racebets.com Preis der Dreijährigen, Dusseldorf, **L.**, placed second in Premio Vittorio di Capua, Milan, **Gr.1**; sire.

ASLANA (IRE) (f. by Rock of Gibraltar (IRE)), won 4 races in Germany including Wenatex Europa-Grupperennen, Hannover, **Gr.3**, Preis der HSBC Trinkhaus, Dusseldorf, **L.** and Frühjahrspreis Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt, **L.**, placed second in Walther J Jacobs-Stutenpreis, Bremen, **L.**, Kronimus Rennen, Baden-Baden, **L.**, Wettenleip Dusseldorf-P. der Dreijährigen, Dusseldorf, **L.** and Pfingst - Stutenpreis, Berlin-Hoppegarten, **L.**; dam of winners.

ACHAT (GER), 5 races in Belgium and Germany at 4 and 5 years, 2022 and placed 7 times.

Art Antique (IRE) (f. by Darshaan), won 1 race in Germany, placed second in Furstenberg-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**.

Antique Rose (GER), see above.

ALTE ROSE (GER), won 5 races in France and Germany and placed 5 times; dam of winners.

APOLLON (GER), 1 race in France at 2 years, 2021 and placed once.

ARIZONA LAKES (GER), 1 race in France at 4 years, 2022 and placed once.

African Queen (GER), unraced; dam of **Alcatraz Island (GER)**, 3 races over jumps in France from 3 to 5 years, 2021, placed second in P. Alain de Breil Kauto Star Gd. Chase, Le Lion-d'Angers, **L.**

ALAKHAN (IRE), won 4 races and placed 3 times.

AMADEUS (GER), won 2 races in France and Germany and placed 5 times.

ALMROSE (IRE), won 1 race in Germany; dam of a winner.

ANNELIESE (NZ), 1 race in New Zealand at 3 years, 2021 and placed once.

The next dam **ALTE ZEIT (GER)**, **Champion 2yr old filly in Germany in 1987**, **Champion 3yr old filly in Germany in 1988**, won 5 races in West Germany at 2 and 3 years including Preis der Diana - Deutsches Stuten Derby, Mulheim, **Gr.2**, ARAG Schwarzgold-Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf, **Gr.2**, Preis der Winterkönigin, Mulheim, **L.** and Berberis Rennen, Mulheim, **L.**, placed second in Holsten Cup Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, Grosser Amdahl-Bayerisches Zuchtrennen, Munich, **Gr.2** and Frühjahrs Stuten Preis, Koln, **L.**; dam of **6 winners** including:

ALTER ADEL (GB), won 2 races in Germany including Jean Harzheim Rennen, Koln, **L.**, placed third in Zanders Union-Rennen, Koln, **Gr.2**; sire.

Alte Kunst (IRE), see above.

AVATARA (IRE), won 1 race in Germany and placed twice; dam of winners.

Red Kiss (IRE), 2 races in France, placed third in Prix de Saint-Cyr, Deauville, **L.**; dam of **RED TORCH (FR)**, 8 races in France and Germany to 7 years, 2022 including Hoppegartner Fliegerpreis, Berlin-Hoppegarten, **L.**

Alte Dame (GER), placed twice in Germany; dam of winners.

ALWINA (GER), 4 races in Germany including Oddo BHF Kolner Herbstpreis, Cologne, **L.**

Altstadt (GER), ran once in Germany; dam of winners.

Atlanta (GER), 8 races in Germany, placed third in GP.Gestuts Ammerland Herbst Preis, Hannover, **Gr.3**.



Das Ticket für Hamburg gebucht: Queroyal siegt mit Eduardo Pedroza im Iffezheimer Derby-Trial ©galoppfoto – Sarah Bauer

Baden-Baden, 28. Mai

200 Jahre Deutscher Galopprennsport Derby-Trial – Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2000m

QUEROYAL (2019), v. Churchill – Queenie v. Areion, Zü. u. Bes.: Gestüt Paschberg, Tr.: Andreas Wähler, Jo.: Eduardo Pedrosa, GAG: 92,5 kg, 2. Magical Beat (Lope de Vega), 3. Wild Man (Mastercraftsman), 4. Pirouz, 5. Ariolo, 6. Martial Art
Le. 1-N-H-1/2-4 1/4

Zeit: 2:05,57

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

jetzt direkt nach Hamburg gehen, wie wohl auch der Zweitplatzierte Magical Beat (Lope de Vega), während sich der Dritte Wild Man (Mastercraftsman) bedauerlicherweise verletzte und vorerst ausfällt.

Queroyal, der zweijährig noch bei Bohumil Nedrostek im Training war, sollte eigentlich als Jährling zur Auktion der BBAG gehen, doch ist er wegen einer geringfügigen Verletzung daheim geblieben.

Sein Vater **Churchill** (Galileo) hat sieben Rennen auf Distanzen bis zu 1600 Metern gewonnen, darunter die 2000 Guineas (Gr. I) in England und Irland. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, steht



Einer von uns...
cherrystone@t-online.de
Gestüt Paschberg

Über 1500 Meter hatte **Queroyal** bei seinem Jahreseinstand in Mülheim/Ruhr gewonnen, es ging für ihn erstmals auf die Zwei-Kilometer-Strecke, die er mit Bravour bewältigte. Der Paschberger gewann am Ende sehr leicht, wonach seine Umgebung meinte, dass auch die im Derby geforderte Distanz kein Problem für ihn darstellen würde. Das wird weniger an seiner Abstammung, mehr an seiner entspannten Art festgemacht. Er wird

RELIABLE MAN
Vater der Diana-Siegerin 2022?
DER PROVEN SIRE
www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €



Siegerehrung für das Team von Queroyal mit Trainer Andreas Wöhler (links neben) Jockey Eduardo Pedroza und Caroline und Sybille Kirstein vom Gestüt Paschberg. ©galoppfoto - Sarah Bauer

für 25.000 Euro in Coolmore. Sein erster Gruppensieger war vor einigen Wochen Vadani in Frankreich, er läuft am Sonntag im Prix du Jockey Club (Gr. I).

Die Mutter **Queenie** (Areion) war ein erstklassiges Rennpferd, das sich im Alter stark steigern konnte. Fünfjährig gewann sie bei ihrem letzten Karrierestart den Großen Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Gr. III) über 1700 Meter, viel weiter war es bei ihren anderen Siegen auch nicht. Ihr Erstling Quelinda (Holy Roman Emperor) hat bisher zwei Rennen über 1600 Meter gewonnen, dann kam der gute Quebueno (Adlerflug), Listensieger in Hannover, er kommt über weite Distanzen, war gerade Sechster im Oleaner-Rennen (Gr. II). Im Jährlingsalter ist ein Soldier Hollow-Hengst, auch ein Stutfohlen hat den mehrfachen Champion als Vater. Queenie ist eine Schwester von Quamino (Lord of England), Gr. II-Sieger über Jagdsprünge im irischen Leopardstown und Quelindo (Aussie Rules), Listensieger in Magdeburg, Pisa und Al Rayyan/Katar. Die zweite Mutter ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere Quarterback (American Post) aus einer starken Fährhofer Familie, aus der Querari (Oasis Dream) derzeit eine Erfolgsgeschichte als Deckhengst in Südafrika schreibt.

www.turf-times.de

QUEROYAL
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist hier: Iffezheim Rennbahn.
28. Mai um 16:09 · Baden-Baden ·
Queroyal gewinnt das Iffezheimer Derby-Trial (Gr3, 2000m). Der von Andreas Wöhler für das Gestüt Paschberg trainierte Churchill-Sohn hält eine Phalanx von Gegnern sicher in Schach. Jockey Eduardo "Eddie" Pedroza agiert sowieso in Überform.
#sogehgtgalopp #turftimes



199 5 Kommentare 6 Mal geteilt

Heike Prönnecke
Herzlichen Glückwunsch Billy und Carol! 🎉🎉🎉
Gefällt mir Antworten 4 Tage

Winterzauber Black
Ja, er ist schon ein toller Kerl, mag ihn sehr. 🍷
Gefällt mir Antworten 4 Tage

Christiane Hofer
tolles Pferd 🐾
Gefällt mir Antworten 4 Tage

Rosie Lillibaum
Wir sind stolz auf unseren Grossen und danken allen, die ihn so fürsorglich vorbereitet haben.....Gestüt Paschberg
Gefällt mir Antworten 4 Tage

Tanja Piehl-Raschke
Rosie Lillibaum ganz herzliche Glückwünsche
Gefällt mir Antworten 4 Tage

WIR schaffen auch 50 auf einen Streich!

Taxi4Horses®
Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Wild Gloria (Nr. 8) mit Andrasch Starke gewinnt das Baden Racing Diana-Trial knapp vor Valpolicella. ©galoppfoto - Sarah Bauer

Baden-Baden, 28. Mai

Baden Racing Diana-Trial - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 1800m
WILD GLORIA (2019), St., v. Olympic Glory - Wild Motion v. Motivator, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 88 kg,
 2. Valpolicella (Amaron), 3. Agrigan (Siyouni), 4. Once, 5. Stephanie in Love, 6. Rosenart, 7. La Mandola, 8. Agneta

Ka. kK-2³/₄-2-4-H-2³/₄-kK

Zeit: 1:51,71

Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >

Im März hatte **Wild Gloria** in Krefeld das erste Grasbahnrennen der Saison 2022 gewonnen, hatte dann den Sprung in die höhere Kategorie problemlos geschafft, als sie im Henkel-Stutenpreis (LR) Zweite wurde. Der jetzige Sieg mag zwar eine knappe Angelegenheit gewesen sein, doch zeigte sie, dass sie möglicherweise auch auf längeren Distanzen eine prominente Rolle spielen kann. Der Henkel Preis der Diana (Gr. I) ist natürlich ein Thema, auf dem Weg dorthin dürfte die Röttgenerin sicher noch eine Zwischenstation einlegen.

Ihr Vater **Olympic Glory** (Choisir) hat in jeder seiner drei Rennzeiten ein Gr. I-Rennen gewonnen, den Prix Jean-Luc Lagardere, die Queen Elizabeth II Stakes und die Lockinge Stakes, 1600 Meter waren seine weiteste Siegdistanz. Er ist Vater u.a. der Gr. I-Siegerinnen Grand Glory und Watch Me. Zu Beginn seiner Deckhengstlaufbahn im Haras de Bouquetot deckte er bis zu 160 Stuten pro Jahr, doch ist die Zahl deutlich zurückgegangen, 2021 waren es nur noch 31. Weil er mit seinen

Nachkommen in der Breite noch nicht so zu überzeugen wusste, wurde die Decktaxe auf jetzt nur noch 4.000 Euro herabgesetzt.



Wild Gloria mit Andrasch Starke, Gestütsleiter Frank Dorff (rechts) und Trainer Markus Klug nach dem Sieg im Baden Racing Diana-Trial. ©galoppfoto - Sarah Bauer

Die Mutter **Wild Motion** (Motivator) hat drei Rennen gewonnen, darunter einen Ausgleich II in Baden-Baden. Ihr Erstling Wilma (Maxios) war bei bisher erst fünf Starts zweifache Siegerin, im Rennstall ist auch die zwei Jahre alte Wipra (Pivotal), im Jährlingsalter ist Wipolo (Protectionist). Die Mutter, die Anfang April ein Fohlen Millowitsch bekommen hat, stand dieses Jahr auf der Liste von Isfahan. Sie ist Schwester u.a. von Wild Coco (Shirocco) und Weltmacht (Mount Nelson) aus der Wild Side (Sternkönig), die in Berlin-Hoppegarten das Europachampionat (Gr. II) gewonnen hat.

Baden-Baden, 29. Mai

Casino Baden-Baden Silberne Peitsche - Lis-
tenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere
Pferde., Distanz: 1200m

GOOD EYE (2015), W., v. Eishin Dunkirk - Lovely Eyes
v. Red Ransom, Zü.: Per Arvidsson u. Equo Bloodstock
Hb, Bes.: Oldies but Goodies, Tr.: Jessica Long, Jo.: Sha-
ne Karlsson, GAG: 88,5 kg,

2. Waldersee (Olympic Glory), 3. Baileys Blues (Sup-
plicant), 4. Danelo, 5. Detesnouvelles, 6. Clever Candy,
7. Artista, 8. Ocean, 9. Summer Hill, reiterlos: Evan-
gelista

Le. 1¹/₂ - 1 - kK - ¹/₂ - H - ³/₄ - 5¹/₂ - H
Zeit: 1:08,44 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Good Eye und Shane Karlsson nach ihrem Sieg in der Goldenen Peitsche. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Zu erstaunlich hoher Quote kam **Good Eye** sehr souverän zum Zuge, denn er hatte sich in Deutschland in dieser Klasse schon mehrfach gut aus der Affäre gezogen. Sein Reiter trug ihn sehr offensiv vor, was am Ende das Erfolgsrezept war, denn der favorisierte Waldersee konnte die Lücke nach vorne nicht mehr schließen. Er war in Hannover noch vor dem schwedischen Wallach gewesen, doch ging es dort über 1300 Meter. Die diesmal geforderten 1200 Meter sind für Waldersee doch einen Tick zu kurz.

Good Eye hat in seiner Karriere jetzt sieben Rennen gewonnen, 18mal war er platziert. In der Goldenen Peitsche, für die durch den jetzigen Sieg eine kostenlose Startberechtigung hat, wird man ihn wiedersehen. Sein Vater Eishin Dunkirk (Mr Prospector) stand im Ravdanses Stutteri in Schweden. Er war Sieger auf Distanzen bis zu 1400 Meter in Japan und lange Jahre einer der führenden Vererber in Skandinavien. Die Mutter Lovely Eyes (Red Ransom) ist platziert gelaufen, sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, ist eine Schwester von The Geezer (Halling), der die Gordon Stakes (Gr. III) in Goodwood gewonnen hat und Zweiter im St. Leger (Gr. III) in Goodwood war. Es ist die Familie der 1000 Guineas (Gr.

I)-Siegerin Katies (Nonoalco), die in Japan über mehrere Generationen eine exzellente Vererberin war.

www.turf-times.de



Zweijährigen-Sieger

Baden-Baden, 29. Mai

BBAG Badener Jugendpreis - Kat. D, 12000 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1000m
SIENNA (2020), St., v. Amaron - Sick of Love v. Uncle Mo,
Zü., Bes. u. Tr.: Ralf Rohne, Jo.: Marco Casamento, GAG:
72 kg • 2. Zariza (Brazen Beau), 3. Mister Hollow (Soldier
Hollow), 4. Gorbi, 5. Sun of Kings

Ka. kK - 3¹/₄ - 4 - 5¹/₂

Zeit: 0:59,92 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Sienna (re.) kommt knapp gegen Zariza hin. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Ein etwas überraschender Sieg dieser **Ama-ron**-Tochter, die jetzt in einem Gr. III-Rennen in Italien an den Start kommen wird. **Sienna** ist der bislang einzige registrierte Nachkomme ihrer Mutter, die nicht gelaufen ist. Die Tochter des amerikanischen Spitzenvererbers Uncle Mo war ein 2.000-Euro-Kauf bei der Breeze Up-Auktion 2018 bei Arqana. Sick in Love ist Tochter einer Siegerin, die noch einen zwei Jahre alten Sohn von Tapwrit hat. Die dritte Mutter Softly (Binalong) hat das Churchill Downs Distaff Handicap (Gr. II) gewonnen und war mehrfach gruppenplatziert. Weiter hinten im Pedigree findet man eine ganze Reihe von Blacktype-Siegern in den USA.

www.turf-times.de



Baden-Baden, 28. Mai

das neue welle Auftaktrennen - Kat. D, 9000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m
 DERIDA (2019), St., v. Reliable Man - Damour v. Azamour, Zü.: Gestüt Röttgen, Bes.: Stall Salzburg, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: René Piechulek, GAG: 66,5 kg, 2. Valuable Vista (Guiliani), 3. Rondina (Intello), 4. Skyline City, 5. Mondchen, 6. Fürstin in Love, 7. Donna Elvira, 8. Beauty of Lips • Ka. $\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{4}$ - $2\frac{3}{4}$ - $1\frac{1}{2}$ - $4\frac{3}{4}$ - $3\frac{1}{2}$ - $1\frac{3}{4}$

Zeit: 2:04,15

Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2020

□43.000



Derida empfahl sich für größere Aufgaben. © galoppfoto.de - Jim Clark

Bei ihrem ersten Start in dieser Saison auf der Münchener Heimatbahn war **Derida** zwar deutlich hinter den beiden Erstplatzierten geschlagen, doch war das dort gute Konkurrenz und das Rennen wird sie sicherlich ein gutes Stück weitergebracht haben. In Iffezheim zeigte sie sich nicht unwesentlich gesteigert, bekam eine lange führende Gegnerin noch sicher in den Griff und wird jetzt größere Aufgaben ansteuern. Es gibt noch Engagements in den Oaks D'Italia (Gr. II) und natürlich im Henkel-Preis der Diana (Gr. I).

43.000 Euro kostete die **Reliable Man**-Tochter aus der Rörrgener „D“-Familie in Iffezheim. Sie ist der erste lebende Nachkomme der großen Steherin **Damour** (Azamour), die Zweite in der Coppa d'Oro di Milano (LR), dazu jeweils Dritte in drei Listenrennen, zweimal in Hannover sowie im „Langen Hamburger“. Sie ist Schwester der Listensiegerinnen Daria (Rock of Gibraltar) und Dessau (Soldier Hollow) aus der Desabina (Big Shuffle), erfolgreich im Großer Preis der Volksbank Frankfurt (LR). Nach Derida kamen Dalvida (Lord of England), die bei Markus Klug steht, die Jährlingsstute Desiree (Sea the Moon) und in diesem Jahr ein Stutfohlen von Reliable Man. Dieses Jahr stand Damour auf der Liste von Windstoß.


Baden-Baden, 29. Mai

das neue Welle Auftaktrennen - Kat. D, 9000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m
 NERIK (2019), H., v. Ruler Of The World - Nazbanou v. High Chaparral, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 74 kg, 2. Maximus (Areion), 3. Macun (Adlerflug), 4. Niagara, 5. Wiesenstern, 6. Leonello
 Üb. $4\frac{1}{4}$ - $\frac{3}{4}$ -K- $2\frac{1}{4}$ -6

Zeit: 2:17,47 • Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >


Nerik gewinnt souverän Start-Ziel und läuft jetzt auf Listen-Ebene. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Eine gute Meinung war von **Nerik** immer schon vorhanden gewesen, doch hat es seine Zeit gedauert, bis er den nötigen Schwung gefunden hat. Bei den diesjährigen Starts war er nur an guter Konkurrenz gescheitert, diesmal könnten die erstmals angelegten Scheuklappen hilfreich gewesen sein. Es ist davon auszugehen, dass er über einen der Derby Trials, ob in Düsseldorf oder Hannover, versuchen wird, die Derby-Qualifikation zu bekommen.

Sein Vater ist der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Ruler of the World** (Galileo), Gr. I-Vererber, Deckhengst inzwischen im Allevamenti della Berardenga in Italien. Zuvor stand er fünf Jahre in Coolmore und zwei Jahre im Haras de Bouquetot. Die Mutter **Nazbanou** hat bei nur fünf Starts in Köln und in einem Listenrennen in Meran gewonnen, war Zweite auf Gr. III-Ebene über 2200 Meter in Hannover. In der Zucht startete sie mit der gerade in Italien auf Listenebene Zweitplatzierten Norge (Dylan Thomas). Ein Jährlingshengst hat Waldgeist als Vater, dieses Jahr stand Nazbanou auf der Liste von Crystal Ocean. Sie ist Schwester der Gr. I-Sieger Nymphaea (Dylan Thomas) und Nutan (Duke of Marmalade), der inzwischen im Vauterhill Stud in der englischen Grafschaft Devon steht. Die Familie ist in der Zucht von Jürgen und Ursula Imm seit Jahren fest etabliert und bringt immer wieder herausragende Pferde.





Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:
**Peter
Schiergen**



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:
**Andreas
Wöhler**



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:
**Markus
Klug**



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:
**Peter
Schiergen**



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Longchamp, 26. Mai

Prix Hocquart - Gruppe II, 130000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2200m

L'ASTRONOME (2019), H., v. Frankel - Tymora v. Giant's Causeway, Bes. u Zü.: Al Asayl France, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Christophe Soumillon
2. Galaxie Gold (Daryan), 3. Lavello (Zarak), 4. Garachico, 5. Selwan • K, 1 3/4, 1 1/2, 5
Zeit: 2:20,61 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Dritter Sieg in Folge für **L'Astronome**, wobei es allerdings eine knappe Angelegenheit für den Favoriten war. Der **Frankel**-Sohn wird jetzt in den Grand Prix de Paris (Gr. I) am 14. Juli gehen, vermutlich ohne weiteren Start zuvor. Zweijährig war er beim einzigen Start Zweiter gewesen, hatte in diesem Jahr kleinere Rennen in Chantilly und Longchamp gewonnen. Was der „Hocquart“ wert war, ist schwer einzuschätzen, auch die Leistung von **Lavello** ist eigentlich kaum zu bewerten. In den einschlägigen Derby-Wettmärkten nimmt der Ittlinger unverändert eine prominente Position ein.

L'Astronome stammt aus einer wenig gelaufenen **Giant's Causeway**-Tochter, die mit Eltezam (Kodiac) bereits ein Blacktype-Pferd auf der Bahn hatte, er war Dritter in den Coventry Stakes (Gr. II). Sie hat einen Jährlingshengst von **Kodiac** und ein Hengstfohlen von **Galiway**. Die zweite Mutter Shiva (Hector Protector) hat den Tattersalls Gold Cup (Gr. I) gewonnen, sie ist über ihre Tochter, die Listensiegerin **That Which Is Not** (Elusive Quality) auch zweite Mutter von **Piz Badile** (Ulysses), diesjähriger Gr. III-Sieger und einer der Favoriten für das Cazoo Derby (Gr. I) am Samstag in Epsom. Shiva ist auch zweite Mutter von **Threat** (Footstepsinthesand), mehrfacher Gr. II-Sieger, Deckhengst in Frankreich.

» www.turf-times.de

RELIABLE MAN

Vater des Derby-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Longchamp, 26. Mai

Prix Vicomtesse Vigier - Gruppe II, 130000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3100m

SKAZINO (2016), W., v. Kendargent - Skallet v. Muhaymin, Bes.: Le Haras de la Gousserie, Zü.: Guy Pariente Holding, Tr.: Richard Chotard, Jo.: Mickael Barzalona
2. Joie de Soir (Fastnet Rock), 3. The Good Man (Manduro), 4. Esope, 5. Love Child, 6. Bubble Smart, 7. Search For a Song, 8. Sea Dreamin, 10. Call the Wind
1/2, 3/4, 2, kK, 3/4, 1 3/4, 5 1/2, 4 1/2
Zeit: 3:22,99 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Seinen Vorjahressieg in diesem Rennen konnte **Skazino** wiederholen und seine Stellung als einer der besten Steher Frankreichs bestätigt. Nach seinem aber relativ enttäuschenden Jahresdebüt im Prix de Barbeville (Gr. III) war er jedoch am Toto doch etwas unterschätzt worden. Es war sein jetzt 13. Erfolg, vier Rennen hat er auf Gr.-Ebene gewonnen. Bis Ende letzten Jahres stand er bei **Cedric Rossi**, wechselte nach dessen Sperre zu **Richard Chotard**.



Skazino unter Mickael Barzalona. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Skazino wandelt damit auf den Spuren seines rechten Bruders **Skalleti** (Kendargent), der bereits stolze 18 Rennen gewinnen konnte, darunter mehrere Gr. I-Prüfungen. Die Mutter **Skallet**, die von dem eher unbekanntem **Muhaymin** (A P Indy) stammt, war eine gute Rennstute, sie war Listensiegerin und mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert, mit Skalleto (Kendargent) gibt es noch einen listenplatziert gelaufenen Hengst. Ein dreijähriger Hengst mit Namen Skalli stammt erneut von **Kendargent**, von dem die Mutter im vergangenen wieder gedeckt wurde. Die zweite Mutter Siran (R B Chesne) war immerhin 16fache Siegerin, lief bis zu einem Alter von acht Jahren, sie konnte sich auf Listenebene platzieren. Sechs Sieger hatte sie auf der Bahn. Skazino war ein 22.000 Euro-Jährling von Arqana.

» www.turf-times.de

SKAZINO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Sandown Park, 26. Mai
Brigadier Gerard Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

BAYBRIDGE (2018), H., v. New Bay - Hayyona v. Multiplex, Bes.: James Wigan & Ballylinch Stud, Zü.: London Thoroughbred Services, Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Ryan Moore • 2. Mostahdaf (Frankel), 3. Addeybb (Pivotal), 4. Dubai Future, 5. Lord Glitters
5, 1, 5, 2 • Zeit: 2:08,10 • Boden: gut

Vorsichtig aufgebaut, von Start zu Start gesteigert und jetzt schon zum fünften Mal in Folge erfolgreich: **Bay Bridge** ist ein typischer Vertreter seines Trainers **Sir Michael Stoute**, der es immer wieder schafft, gerade aus älteren Pferden immer noch mehr herauszuholen. Im vergangenen Jahr war der Vierjährige bei vier Starts ungeschlagen geblieben, zuletzt in einem Listenrennen über 2000 Meter in Newmarket. Bei seinem Jahresdebüt gewann er gegen gute Konkurrenz wie ein Pferd, das noch viel im Tank hat. Er ist der jetzt fünfte Gr.-Sieger seines Vaters **New Bay** (Dubawi), dessen Decktaxe im Ballylinch Stud nach den Erfolgen seiner Nachkommen auf 37.500 Euro hochgegangen ist. Die Mutter **Hayyona** (Multiplex) war ein 18.000gns.-Kauf bei Tattersalls 2013, einen anderen Sieger hat sie noch auf der Bahn, dazu eine zwei Jahre alte **Territories**-Tochter und einen Jährlingshengst von **Time Test**. Sie ist Schwester des Prix Eugene Adam (Gr. II)-Siegere **Shimraan** (Rainbow Quest) aus einer Aga Khan-Familie. In Deutschland züchtet **Art 4 Horseracing** mit der Winterkönigin-Dritten **Suada** (Maxios), die aus dieser Linie stammt.

www.turf-times.de

Sandown Park, 26. Mai
Henry II Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3250m

QUICKTHORN (2017), W., v. Nathaniel - Daffydown-dilly v. Oasis Dream, Bes.: Lady Blyth, Zü.: Lemington Grange Stud, Tr.: Hugie Morrison, Jo.: Tom Marquand
2. Nate the Great (Nathaniel), 3. Rodrigo Diaz (Goldem Horn), 4. Thunderous, 5. Enemy, 6. Euchen Glen, 7. John Leeper, 8. Alounak
1 3/4, 3/4, K, 3, kK, 1 1/2, 16
Zeit: 3:38,27 • Boden: gut

Eigentlich sind die Henry II Stakes ein Vorbereitungsrennen auf den Ascot Gold Cup (Gr. I), doch weder der Sieger **Quickthorn** (Nathaniel) noch der Zweitplatzierte Nate the Great (Nathaniel) haben ein Engagement für das Steherspektakel in Royal Ascot. Ob Quickthorn, der nach mehreren Anläufen jetzt sein erstes Gruppe-Rennen gewann, für 35.000 Pfund nachgenannt wird, liegt zumindest im Bereich des Möglichen. Seine Favoritenposition in Sandown hatte er sich mit einem zweiten Platz zuvor in den Sagaro Stakes (Gr. III) verdient.

Er ist der 17. Gr.-Sieger seines Vaters **Nathaniel** (Dubawi), der mit Nate the Great auch den Zweitplatzierten stellte. Quickthorn ist Bruder von drei Siegern aus einer **Oasis Dream**-Tochtrr, die drei Rennen gewonnen hat. Die zweite Mutter Art Eyes (Halling) war Listensiegerin und Zweite in den Lillie Langtry Stakes (Gr. III). Ansonsten ist es ein eher unspektakuläres Pedigree.

www.turf-times.de

QUICKTHORN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Haydock Park, 28. Mai
Pinnacle Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2370m

SEA LA ROSA (2018), St., v. Sea the Stars - Soho Rose v. Hernando, Bes.: Sunderland Holding, Zü.: G B Partnership, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand
2. Viola (Lope de Vega), 3. Nell Quickly (The Gurkha), 4. By Starlight, 5. Darlectable You, 6. Lady Hayes, 7. Climate, 8. Folk Dance, 9. Noon Star
1 1/4, kK, kK, H, 1, 1, 3 1/4, 3/4
Zeit: 2:36,71 • Boden: gut

Mit der sensationellen Stallform von Trainer **William Haggas** wurde **Sea la Rosa** als Favoritin gesattelt und sie sollte dieses Vertrauen bei ihrem Jahresdebüt auch problemlos umsetzen. Zweijährig war sie bei drei Starts sieglos geblieben, vergangene Saison arbeitete sie sich peu a peu nach oben, gewann vier Rennen, darunter eine Listenprüfung in Lingfield, war Dritte in den Princess Royal Stakes (Gr. III) in Newmarket.

200.000 Euro kostete sie als Jährling bei Arqana. Die Mutter **Soho Rose** (Hernando) hat 2012 den Sächsischen Herbstpreis (LR) in Dresden für Trainer **Henri-Alex Pantall** gewonnen, sie war auch Zweite in einem Listenrennen in Le Lion d'Angers. Sie ist auch Mutter von Dean Street Doll (Oasis Dream), Zweite in den 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III) im irischen Leopardstown. Zwei andere Nachkommen haben gewonnen, eine Jährlingsstute hat **Golden Horn** als Vater. Soho Rose ist Schwester von **Hanami** (Hernando), erfolgreich in den Pretty Polly Stakes (Gr. II), Mutter von drei Blacktype-platzierten Pferden. Eine weitere Schwester ist die Kölner Listensiegerin **Dubai Rose** (Dubai Destination), die mit **The Juliet Rose** (Monsun) eine dreifache Gruppensiegerin gebracht hat.

www.turf-times.de

SEA LA ROSA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Haydock Park, 28. Mai

John of Gaunt Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

POGO (2016), H., v. Zebedee - Cute v. Diktat, Bes.: Gary & Linnet Woodward, Zü.: Thomas Foy, Tr.: Charlie Hills, Jo.: Kieran Shoemark

2. Laneqash (Cable Bay), 3. Kinross (Kingman), 4. Sunray Major, 5. Misty Grey, 6. Happy Power, 7. Spycatcher, 8. Catch Twentytwo · N, H, K, 3 3/4, 1 3/4, H, 5
Zeit: 1:28,65 · Boden: gut

Mit sechs Jahren kam Pogo bei seinem 32. Start zum ersten Gr.-Sieg. Zwei Listenrennen hatte er bisher gewonnen, vergangenes Jahr war er Zweiter in den Joel Stakes (Gr. II) gewonnen, im Winter war er erfolglos in den Emiraten und in Saudi-Arabien unterwegs, meldete sich aber jetzt in einer knappen Entscheidung erfolgreich zurück.

Sein Vater, der erstklassige zweijährige Flieger Zebedee (Invincible Spirit), ist 2019 eingegangen. Sein Sohn Ivawood ist Deckhengst. Pogos Mutter Cute (Diktat) ist platziert gelaufen, drei weitere Nachkommen haben gewonnen. Sie ist Schwester von Arabian Gleam (Kyllachy), der zweimal die Park Stakes (Gr. II) sowie die Challenge Stakes (Gr. II) gewonnen hat, als Deckhengst aufgestellt wurde. Unter der zweiten Mutter findet man den japanischen Gr. II-Sieger und Großverdiener Vin de Garde (Deep Impact) und die Championstute Love (Galileo), die fünf Gr. I-Rennen gewinnen konnte.

www.turf-times.de

Klampenborg, 28. Mai

Scandinavian Open Championship - Gruppe III, 61000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

SUSPICIOUS MIND (2013), W., v. Appel au Maitre v. Fleur en Fleur v. Hernando, Bes.: 360 North Horse Racing, Zü.: Stutteri Hjortebo, Tr.: Nina Lensvik, Jo.: Per-Anders Graberg

2. Auenfürst (Soldier Hollow), 3. White Heart (Camelot), 4. Master Bloom, 5. Jet Action, 6. Gold Tyranny, 7. Quebello, 8. Unconquerable, 9. Grey Flash. 10. Talisman, 11. Seneschal · kK, kK, 2, 1/2, kK, H, 13, 7, 10, 2 1/2 · Zeit: 2:33,30 · Boden: gut bis weich

Sieg Nummer 21 für den Veteran Suspicious Mind, der dieses Rennen bereits in den letzten beiden Jahren gewinnen konnte. Im Winter war der Veteran in Dubai, wo er einmal Vierter auf Gruppe-Ebene war. Diesmal setzte er sich knapp gegen den vom Gestüt Auenquelle gezogenen Auenfürst (Soldier Hollow) durch, der einstige BBAG-Kauf zeigte die beste Leistung seiner Karriere. Nichts zu bestellen hatte der mit drei Kilo Mehrgewicht angetretene Unconquerable (Churchill), der noch eine Derbynennung besitzt.

Suspicious Mind ist ein Sohn von Appel au Maitre (Starborough), vor Jahren ein häufiger

Starter in Deutschland, erfolgreich im Grand Prix-Aufgalopp (Gr. III). Er steht im Hjortebo Stud in Dänemark, liefert in Skandinavien zuverlässig gute Pferde. Die Mutter war zweifache Siegerin in Frankreich, sie hat noch acht andere Sieger auf der Bahn, darunter den listenplatziert gelaufenen Call of Duty (Academy Award). Der prominenteste Namen im weiteren Pedigree ist der des Gr. III-Siegers und Epsom Derby (Gr. I)-Dritten Border Arrow (Selkirk).

www.turf-times.de

SUSPICIOUS MIND

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Longchamp, 29. Mai

Prix du Palais Royal - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

EGOT (2018), H., v. Invincible Spirit - Entertains v. Street Cry, Bes. u. Zü. Godolphin, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona

2. Marianafoot (Footstepsinthesand), 3. Accakaba (Acclamation), 4. Duahil, 5. Malavath, 6. Axdavali
1 1/2, N, H, 3/4, 10

Zeit: 1:19,72 · Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Ein Flieger mit Potenzial weiter nach oben ist der relativ wenig geprüfte Egot, der startschwierig ist, doch das scheint er allmählich abzulegen. Zwei Listenrennen hatte er zunächst vergangenes Jahr gewonnen, im August über die Meile in Deauville und am 1. Oktober über 1400 Meter in Chantilly, er holte sich dann den Prix Seine-et-Oise (Gr. III) über 1100 Meter in Chantilly. Die diesjährige Saison hatte er mit einem Listensieg in Fontainebleau begonnen, dann folgte eine etwas schwächere Form, die er umgehend korrigieren konnte.

Er ist Bruder eines viermaligen Siegers von New Approach aus der Entertains (Street Cry), die in Australien drei Rennen gewonnen hat, Dritte in einem Gr. III-Rennen in Randwick war. Sie hat einen zweijährigen Hengst von New Approach und eine Jährlingsstute von Masar. Ihre Mutter Serenade Rose (Stravinsky) war Champion-Dreijährige in Australien, hat dort die AJC Oaks (Gr. I), die Storm Queen Stakes (Gr. I) und die Victoria Oaks (Gr. I) gewonnen. Sie ist auch zweite Mutter des Gr. I-Siegers Trekking (Street Cry).

www.turf-times.de

EGOT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Above the Curve nach ihrem Erfolg mit Ryan Moore im Sattel. Foto: privat

Longchamp, 29. Mai

Prix Saint-Alary - Gruppe I, 250000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2000m

ABOVE THE CURVE (2019), St., v. American Pharoah - Fabulous v. Galileo, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Place du Carrousel (Lope de Vega), 3. Queen Trezy (Amlanzor), 4. Sippinsoda, 5. Wild Beauty, 6. Blue Wings • 1, 1, H, kK, 1 1/2

Zeit: 2:06,25 • Boden: gut bis weich

» **Klick zum Video**

Die doch relativ deutliche Favoritenstellung von **Above the Curve** musste schon etwas überraschen, denn bisher hatte sich die Stute noch nicht in besserer Gesellschaft versucht. Zweijährig war sie nur einmal am Start und dabei Dritte, gewann dann ein besser besetztes Maidenrennen in Leopardstown. Vor Longchamp war sie Zweite über 2300 Meter in einem Listenrennen in Chester gewesen, hinter einer **Aidan O'Brien**-Stute, die sie zuvor hinter sich gelassen hatte. Die etwas kürzere Distanz und die für ein Gruppe I-Rennen vielleicht nicht allzu starke Gesellschaft kamen ihr jetzt entgegen. Im Prix de Diane (Gr. I) oder den Pretty Polly Stakes (Gr. I) wird es weitergehen.

Ihr Vater, der nordamerikanische Triple Crown-Sieger **American Pharoah** (Pioneerof The Nile) shuttelt zwischen dem Ashford Stud, wo er für 80.000 Dollar steht, und der australischen Dependence von Coolmore. Sein erster Jahrgang ist fünfjährig, fünf Gr. I-Sieger hat er bisher gebracht. Die Mutter **Fabulous** (Galileo) war nicht am Start, sie hatte auch Thinking of You (American Pharoah) auf der Bahn, diese war jeweils Dritte in den Park Stakes (Gr. III) und den 1000 Guineas Trial Stakes (Gr. III). Eine zwei Jahre alte Stute hat **Justify** als Vater.

Fabulous ist eine Schwester des großen **Giant's Causeway** (Storm Cat) und der Gr. II-Siegerin **Youre'sothrilling** (Storm Cat), der Mutter der Gr. I-Sieger **Gleneagles** (Galileo), **Happily** (Galileo), **Joan of Arc** (Galileo), **Marvellous** (Galileo) sowie der Gr.-Sieger **Taj Mahal** (Galileo) und **Coolmore** (Galileo). Ein herausragendes Pedigree.

👉 www.turf-times.de

EGOT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Longchamp, 29. Mai

Prix d'Ispahan – Gruppe I, 250000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1850m

DREAMLOPER (2017), St., v. Lope de Vega – Livia's Dream v. Teofilo, Bes.: Jason Fill, Zü.: Olivia Hoare, Tr.: Ed Walker, Jo.: Kieran Shoemark

2. Wally (Siyouni), 3. Pretty Tiger (Sea the Moon), 4. Dilawar, 5. Sealiway, 6. Dawn Intello • 2, H, kK, 1/2, 1 1/2 • Zeit: 1:53,74 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)



Dreamloper mit Kieran Shoemark im Sattel. Foto: privat

Vor einem Jahr um diese Zeit tummelte sich **Dreamloper** noch in der Handicap-Klasse, stieg dann aber sehr schnell auf. In Sommer gewann sie die Valiant Stakes (Gr. III) in Ascot, war u.a. Dritte in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) in Ascot. Zum Jahreseinstand setzte sie sich in einer knappen Entscheidung in den Dahlia Stakes (Gr. III) in Newmarket durch, jetzt eine weitere Steigerung in einem Gr. I-Rennen, dem es aber doch ein wenig an aktuellem Star-Potenzial fehlte.

Die **Lope de Vega**-Tochter ist nach einem fünfmaligen Sieger von **Mastercraftsman** der zweite Nachkomme aus der **Livia's Dream** (Teofilo), die die Wild Flower Stakes (LR) in Kempton Park gewonnen hat, in Listenrennen auch mehrfach platziert war. Sie hat noch eine zweijährige Stute von **Fastnet Rock** und eine Jährlingsstute von **Golden Horn**, vergangenes Jahr ist sie von Masar gedeckt worden. Ihre Mutter **Brindisi** (Teofilo) war Listensiegerin in Bath, dazu in Großbritannien und Dubai listenplatziert, fünf Sieger hatte sie auf der Bahn. Aus der Familie kommen auch **Thomas Hobson** (Halling), Gr. I-Sieger über Hürden in Irland, erfolgreich auch im Doncaster Cup (Gr. II), und die Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin **Talent** (New Approach).

» www.turf-times.de

NEU


Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



The new star in Germany: Alter Adler. www.galoppfoto.de – JJ Clark

 Global Equine Transport.com	<p>The English Page is presented by GET</p> <p>Click Here to visit GET.com</p>
--	--

Classic races and classic trials

We have just had an eventful weekend and this coming weekend promises to be even more eventful. We can now look back on Baden-Baden's Spring Meeting and it must be said that the whole meeting can be regarded as a success. They were lucky with the weather, which except for a brief period of light rain on the Sunday morning, was perfect throughout, an essential ingredient for outdoor events. Crowds were good, some 30,000 over the three days, and the mood very positive. Betting turnover at 1.9 million euros was excellent by German standards – though still peanuts compared to many other racing countries, and well above expectations.

The ground was very fast, and front-runners did really well. However it was not a good meeting for favourite backers, and although there were no total shock results, hardly any of the first choices in the betting obliged. This was the case in their two Group Two races, the Badener Meile on Thursday, when Gestüt Brümmerhof's filly **Novemba** (Gle-neagles) could only finish fifth of six, and again on Sunday in the Grosser Preis der Badischen Wirt-

schaft, when Arc winner **Torquator Tasso** (Adlerlug) finished sixth of seven. In both cases the fact that they were coming off a long break and having their first race of the season was offered as an excuse, and this has certainly been experienced many times this year already, but it was still a disappointment.

The Badener Meile was won by the 4yo **Best Lightning** (Sidestep), a homebred of Austrian owner Hermann Pfister. He had been narrowly beaten in last year's German 2,000 Guineas but turned the form around here. He was ridden by Martin Seidl, for whom it was a first Group Two winner and who had been in hospital the previous day having his broken nose fixed. Trainer Andreas Suborics had been very confident before the race and will now send his charge abroad for another group race, probably in France. Despite this defeat, Novemba is still expected to run next week in Royal Ascot, where she will be accompanied by stable companion Rocchigiani, who goes for the Jersey Stakes.

All the talk before Sunday's Grosser Preis was about the 2021 Arc winner Torquator Tasso and he duly started favourite at 8-5. However there were several factors which counted against him: the fast going, the distance of 2200 metres when he clearly has plenty of stamina and needs further, the fact that he was conceding weight all round and the long break since the Arc early

last October. These were all valid, but even so his performance must be rated as a big disappointment; he was “never going” according to jockey Rene Piechulek and was beaten a long way out, eventually finishing 18 lengths behind winner, Stall Nizza’s homebred **Alter Adler** (Adlerflug), who was held up in last place for most of the way, but ran on strongly in the straight to win comfortably enough by 1 3/4 lengths from **Virginia Storm** (Soldier Hollow), who had led for much of the way in Auenquelle’s second colours. The pace did not look unusually fast, but the time was excellent, the fastest winning time this century by quite a margin for this event. The winner, so often a bridesmaid but until now never a bride, certainly deserved this win, his first at group race level, although he has already been runner-up in several top races, including in last year’s German Derby (rather unluckily) and also in good company in Deauville, Longchamp and Rome. He had already run twice in 2022, clearly an advantage, however he is obviously very useful and his rating has been raised to German GAG 97 (=international 114). Trainer Waldemar Hickst indicated that he will now go for the top 12 furlongs races such as the Grosser Preis von Baden, the Preis von Baden and then possibly the Arc.

The other significant race at Baden-Baden on Sunday was the listed Silberne Peitsche over 1200 metres on Sunday, which went to the Swedish-bred and -trained Good Eye (Eishin Dunkirk), who paid almost 14-1. He disputed the lead from an early stage, went on over a furlong out and in the end scored easily enough in an excellent time from the favourite, Andreas Wöhler’s Waldensee (Olympic Glory). Trainer Jessica Long said that the winner (“he must have it left-handed”) would probably come back for the Goldene Peitsche here, for which he is now automatically qualified.

Wöhler’s other runner here was fourth, but the trainer still had an excellent meeting. He had saddled the winner of Saturday’s main event, the Group Three Derby Trial over 2000 metres, Gestüt Paschberg’s homebred **Queroyal** (Churchill). He showed a good turn of foot here to win by a length and was staying on well at the finish. He will probably now go straight to the Derby at Hamburg in a month’s time, but Wöhler holds a strong hand in that event, and his two arguably two best hopes run this coming Monday (Whit Monday) in Cologne’s Union-Rennen, often the best trial for the German Derby. They are Jaber Abdullah’s Maraseem (Nathaniel) and Gestüt Ittlingen’s Alesio (Teofilo). Although only seven runners have been declared, this race should be very informative, and any horse that wins easily will almost certainly start favourite at Hamburg. The current Derby favourite is Ardakan (Reliable Man), winner of the Italian Derby, who now goes to Hamburg without another run, but Gestüt Schlenderhan’s So Moonstruck (Sea The Moon), also trained by Markus Klug, looks likely to start favourite on Monday.

There is another important classic trial this weekend, the Group Two Diana Trial on Sunday at Hoppegarten. Only five were declared yesterday for this race, but word got around and there were four supplementary entries, giving the race an entirely new complexion. The race now looks very open, and as the Preis der Diana itself is not until August, the result may not be quite as significant as that in Cologne. This weekend is of course the biggest classic weekend of them all, with the Derby at Epsom on Saturday, and the French equivalent, the Prix du Jockey Club at Chantilly on Sunday. So by this time next week we shall know much more about the classic generation in England and France, as well as Germany.

David Conolly-Smith

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE
DOWNLOAD



Download on the
App Store



Download for
Android



THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS

POST AUS PRAG

Egerton-Tochter weiterhin erfolgreich, großer Tag in Bratislava

Die Redewendung „Erfolg der einheimischen Zucht“ wird der interessierte deutsche Leser in einem ganz anderen Kontext kennen, als sie im osteuropäischen Raum benutzt wird. Denn der deutsche Blickwinkel ist mit großen Gestüten und Pferden wie Torquator Tasso, Danedream, Mon-sun, Acatenango und vielen anderen grundsätzlich unterschiedlich. Im ehemaligen Ostblock, wo die Vollblutzucht vor 1989 auf großen staatlichen Gestüten gestützt war und nach der Privatisierung viele Rückschläge hinnehmen musste, ist jedes bessere im Lande gezogene Pferd ein großes Ereignis. Eine auch nur teilweise Rentabilität der Zuchtbetriebe ist in der Ära von billigen Jährlingen aus Irland und anderen preiswerten Ausland-Importe unmöglich und die letzten verbleibenden Gestüte sind auf verschiedene Überlebensstrategien angewiesen.

In den letzten Jahren sind dennoch sowohl in Tschechien, als auch Ungarn und der Slowakei immer wieder auch einheimische Zuchtprodukte in den Top-Rennen erfolgreich. Im tschechischen Rennsport ist an diesem Trend neben diversen Owners-Breeders vor allem das Traditions-gestüt Napajedla, das zur Zeit vor allem mit den Nachkommen des inzwischen schon abgetretenen **Egerton** diverse Erfolge sammelt, beteiligt. Eines von seinen aktuellen Aushängeschildern ist die 5-jährige Wellunca (Egerton), die am letzten Samstag den Preis der ersten Dame (2200 m, ca. 6.000 Euro) in Most gewonnen hatte. Die von Hana Kabelková trainierte Stute war bereits bei den letzten zwei Jahrgängen des European Jockeys' Cups siegreich und holte sich somit das dritte Jahr in Folge ein Rennen auf der höchsten Leistungsebene. In Most hatte sie in dem als Ausgleich I ausgeschriebenen Rennen das höchste Gewicht von 60 kg zu tragen, trotzdem setzte sie sich unter Petr Foret um einen Hals vor dem stark anziehenden Cacophonous (Cacique) und Saul (Champs Elysees) durch.

► [Klick zum Video](#)

Auch im Hauptrennen der Budapester Karte siegte ein im Lande geborenes Pferd. Im Tour To



Wellunca gewinnt unter Petr Foret in Most. Foto: Bohumil Krizan / Jockey Club

Paris Dij (900 m, ca. 3.500 Euro) verlängerte der 5-jährige Marlon (Steady As A Rock) mit Rebe-ka Gönczi seine Siegesserie auf fünf Rennen und bleibt seit dem letzten Oktober ungeschlagen. Der Schützling von Trainer Ferenc Ecsedi, der in denselben Farben wie sein Vater Steady As A Rock läuft, dominierte Start-Ziel um 3/4 Längen. Zweite wurde Nebáncsvirág (Born To Sea), mit Oba Hara (Zebedee) landete auch auf dem dritten Platz eine Stute.

► [Klick zum Video](#)

Nach einigen ruhigeren Tagen geht die Saison am kommenden Wochenende wieder in die heiße Phase. Am Samstag wird in Prag mit dem Großen Juni-Preis das letzte bedeutende Derby-Trial gelaufen und als großer Favorit geht der im Gestüt Röttgen geborene Well Prepared (Protectionist) an den Start. Am Sonntag geht dann in Bratislava das größte slowakische Meeting Turf Gala über die Bühne. Im Großen Preis der Slowakei wird sich unter anderen der vom Gestüt Westerberg gezüchtete Brilliant Star (Sea The Stars) gegen den besten Steher der Region Opanan (French Navy) versuchen, in den weiteren internationalen Rennen treten zum Beispiel der in Deutschland gut bekannte Oldie Ideal Approach (Bushranger) und mehrere interessante Derbykandidaten an. Der Ex-Ebbsloher Apollon (Soldier Hollow) kommt im Derby-Trial Starohájské kritérium über 2000 Meter an den Start, die klassische Siegerin Shabana (Jukebox Jury) aus der Zucht des Gestüts Etzean erhält in einem 1800 Meter langen Stutenrennen ein letztes Vorbereitungsrennen vor dem Tschechischen Derby.

Martin Cáp, Prag



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

PFERDE

Derby: Wenig Aufregendes aus dem Ausland

Sechs nicht in Deutschland trainierte Pferde stehen noch im Derbyfeld unter Order, von denen einer aber schon nicht mehr startberechtigt ist: Surrey Knight (Le Havre), von Newmarket von Charlie Fellowes trainiert, wurde vor wenigen Tagen kastriert. Aufregend ist das verbliebene Quintett nicht.

- Flatten The Curve (Zarak) wird von Carina Fey in Chantilly für Eckhard Sauren trainiert. Bei zwei Starts war er zuletzt am 26. Mai in Wissembourg Zweiter über 2400 Meter.
- Oneworthegutter (Muhaarar) von Ian Williams aus England war zweijährig Zweiter im Prix Francois Boutin (Gr. III) über 1400 Meter. Dieses Jahr ist er bisher einmal gelaufen, belegte am 19. Mai in einem Listenrennen über 1600 Meter in Sandown Platz vier. Am Samstag startet er als Außenseiter in einem

2000-Metter-Handicap in Epsom.

- Pas de Faux (Vadamos) ist ein Schützling von Wido Neuroth in Ovrevoll. Vergangenes Jahr Sieger über 1600 Meter im schwedischen Bro Park, war er diese Saison noch nicht am Start. Am Sonntag steht er in Jägersro in der Starterliste des Svenskt Derby Trials in Jägersro über 2400 Meter. Er hat auch eine Nennung für den Derby-Trial (LR) am 19. Juni in Hannover.
- Tuwaiq (Elzaam) steht bei Niels Petersen in Norwegen. Zweijährig wurde er von Ger Lyons in Irland trainiert, war u.a. Dritter in den Beresford Stakes (Gr. II). Vergangene Woche belegte er in einem 1800-Meter-Rennen in Ovrevoll Rang zwei.
- Unconquerable (Churchill), zweijährig bei Donnacha O'Brien mehrfach gruppeplaziert, debütierte in neuen Farben für den Dänen Flemming Velin vor einigen Wochen erfolgreich, kam am Samstag aber in der Scandinavian Open Championship (Gr. III) in Klampenborg über 2400 Meter gegen ältere Konkurrenz nicht über Platz acht hinaus.

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

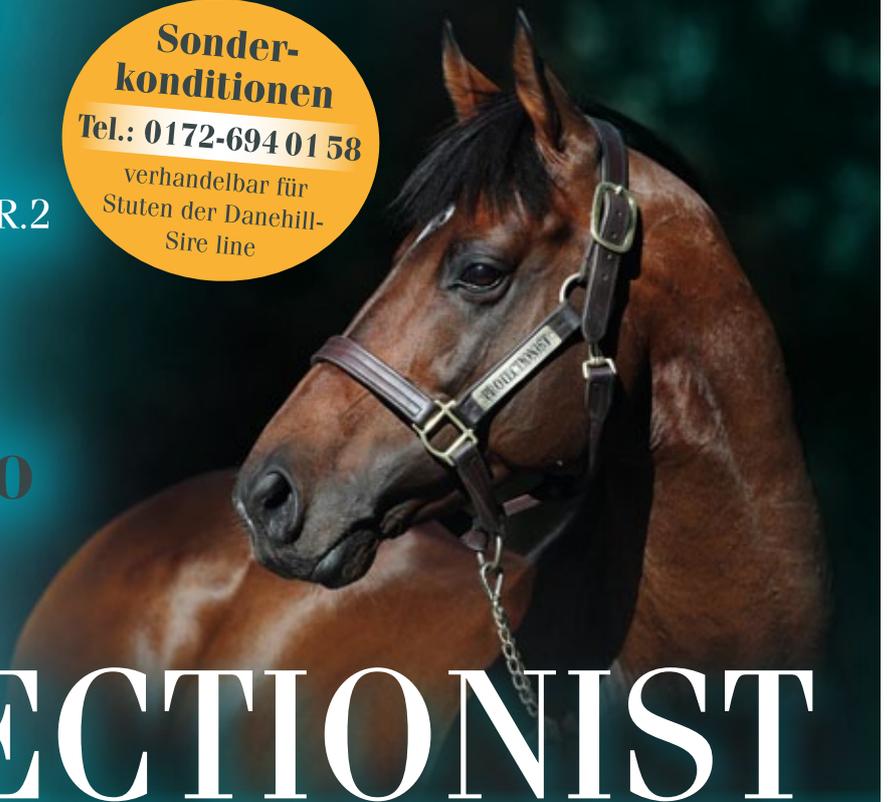
PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Do Deuce siegt im Japanischen Derby

Japans Championzweijähriger aus dem letzten Jahr, Do Deuce (Heart's Cry), setzte sich am vergangenen Sonntag in Tokio mit dem Sieg im Tokyo Yushun (Gr. I), dem Japanischen Derby, nun auch mit drei Jahren an die Spitze des in Japan 7.522 Köpfe umfassenden Jahrgangs. Der als dritter Favorit gestartete Hengst gewann den mit rund 3,2 Millionen Euro dotierten Klassiker in neuer Rennrekordzeit für die 2.400 Meter-Distanz mit Japans Jockeylegende Yutaka Take im Sattel. Erstmals seit drei Jahren war für diesen Tag eine größere Besucherzahl zugelassen. Von den 62.364 Anwesenden wurde der siegreiche Jockey mit Yutaka-Sprechchören begeistert gefeiert. Do Deuce, wie auch der zweitplatzierte Equinox (Kitsasan Black), waren von ihren Reitern auf Warten geritten worden. Deutlicher zurück konnte Ask Victor More (Deep Impact) Rang drei behaupten.

» [Klick zum Video](#)

Bei seinem 33. Derbyritt gelang **Yutaka Take**, 53, der sechste Sieg. Seinen ersten Derbysieger ritt Japans 18-maliger Championjockey 1998 mit 29 Jahren. Auf Anregung von Take wurde Masaaki Matsushima Besitzer von Rennpferden, in Japan ist er unter der Bezeichnung Kieffers Co. Ltd. im Turf engagiert. Matsushimas größter Wunsch ist, den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) mit einem von Take gerittenen Pferd zu gewinnen. Auf Do Deuce bezogen sagte er: „Um den Traum wahrzumachen, kann ich eine solche Gelegenheit nicht auslassen.“ Und so folgte ein „ja, ich werde definitiv gehen!“ Do Deuce besitzt eine Nennung im „Arc“ und ist der einzige Dreijährige der sieben genannten japanischen Pferde. Masaaki Matsushima hat in den letzten Jahren in Europa Investitionen getätigt, um Yutaka Take potentielle „Arc“-Ritte zu beschaffen. Er wurde auch hierzulande fündig, als er die damals dreijährige Amarena (Soldier Hollow) erwarb. Sie war zu dem Zeitpunkt bei zwei Starts ungeschlagen und frische Listensiegerin in Frankreich. In diese Richtung zielten auch Beteiligungen an Pferden von Coolmore, wobei insbesondere Japan (Galileo), aktuell Deckhengst im Gestüt Etzean, und Broome (Australia) zu erwähnen sind.

Mit dem Derbysieg landete Do Deuce seinen zweiten Gr. I-Treffer. Beim Start zuvor war der Schützling von Trainer Yasuo Tomomichi Dritter im Satsuki Sho (Gr. I), den Japanischen 2.000 Guineas. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Dreijährige sein Saisonziel, das Großereignis in Paris, ohne weiteren Start direkt ansteuert. Wie



Do Deuce setzt sich im Japanischen Derby durch. Foto: JRA

sein Betreuer Mitte der Woche mitteilte ist dies noch nicht konkret, doch er möchte möglichst einen längeren Aufenthalt in Frankreich vermeiden.

Nicht mehr im Zuchteinsatz ist **Heart's Cry** (Sunday Silence), der Vater von Do Deuce. Von seinen 57 Black Type-Siegern gewannen 11 auf höchster Ebene. Dust and Diamonds (Vindication), die Mutter des Derbysiegers, ersteigerte Katsumi Yoshida für eine Million Dollar auf der Keeneland November Sale. Diese erreichte mit vier Jahren den Höhepunkt ihrer Form, als sie einem Gr. II-Sieg den zweiten Platz im Breeders' Cup Filly & Mare Sprint (Gr. I) folgen ließ. Noch in den USA geboren wurde ihr Sohn Much Better (Pioneer of the Nile), der zwei Gr. III-Platzierungen vorweisen kann.

Josef Soppa

Gr. I-Siege für Silvano-Nachkommen

Der einstige Maine Chance-Deckhengst **Silvano** (Lomitas) feiert auch noch posthum große Erfolge. Aus einem seiner letzten Jahrgänge gewann am Samstag in Greyville/Südafrika der drei Jahre alte Wallach Safe Passage das mit einer Million Rand (ca. €60.000) dotierte Daily News 2000 (Gr. I) über 2000 Meter. Im Besitz und aus der Zucht des Drakenstein Studs ist er bei Mike de Kock im Training, Zweiter wurde mit dem Favoriten Pomp and Power, den Maine Chance gezogen hat, ein Sohn des dortigen Deckhengstes Vercingetorix (Silvano). Ebenfalls dreijährig ist die Drakenstein-Stute Silver Darling (Silvano), die mit ihrem Sieg in den Woolavington 2000, einem Stuten vorbehaltenen 2000-Meter-Rennen, für den zweiten Gr. I-Treffer ihres Vaters an diesem Tag sorgte.

News aus Australien

Eine überraschende Niederlage musste im australischen Eagle Farm der klare Favorit und Vorjahressieger Zaaki (Leroidesanimaux) in dem mit einer Million A-Dollar (ca. €670.000) dotierten Doomben Cup (Gr. I) über 2100 Meter. Vor ihm waren in dieser zwei andere in Europa gezogene Pferde. Der Sieg ging an den bis vergangenes Jahr in Frankreich von Carlos Laffon-Parias trainierten Hueter (Archipenko), der dort vornehmlich in Handicaps am Ablauf war, aus einer Peintre Celebre-Mutter stammt, Zweiter wurde der Juddmonte-Hengst Maximal (Galileo). Hueter, der Kerrin McEvoy im Sattel hatte, war zuletzt in den Hollindale Stakes (Gr. II) deutlich hinter dem Sieger Zaaki Vierter gewesen. Er steht jetzt bei der Trainingsgemeinschaft Peter und Paul Snowden.

» [Klick zum Video](#)

+++

In großer Form präsentierte sich der zehn Jahre alte **Sweet Thomas** (Dylan Thomas) im Rahmenprogramm in Eagle Farm. Im mit 200.000 A-Dollar ausgestatteten Premier's Cup (Gr. III) war er im 14köpfigen Feld nach 2400 Metern nur knapp von Splendiferous (Pride of Dubai) geschlagen. Sweet Thomas, der Rachel King an Bord hatte, war zum Kurs von 50:1 als letzter Außen-seiter am Ablauf, es war der 69. Start seiner Karriere. 2018 hatte er in Dortmund das Deutsche St. Leger (Gr. III) gewonnen.

» [Klick zum Video](#)

Alpinista muss noch warten

Kirsten Rausings **Alpinista** (Frankel) wird ihr eigentlich für dieses Wochenende geplantes Jahresdebüt erst in einigen Wochen geben. Die Pferde ihres Trainers Sir Mark Prescott sind unverändert nicht in Schwung, „Alpinista hat noch längere Haare als ich“, meint er zu der Fünfjährigen, die im vergangenen Jahr drei Gruppe I-Rennen in Deutschland gewinnen konnte. Eigentlich war sie für den Coronation Cup (Gr. I) in Epsom vorgesehen, doch wird sie jetzt wohl erst im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) herauskommen. Prescott hat sie auch für den Großen Preis von Berlin (Gr. I) genannt, das Rennen, das sie im vergangenen Jahr gegen Torquator Tasso (Adlerflug) gewonnen hat.

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

STALLIONNEWS

Erstes Blacktype für James Garfield

Ein für irische Verhältnisse eher unbeachteter Hengst ist **James Garfield** (Exceed and Excel), Sieger zweijährig in den Mill Reef Stakes (Gr. II) und dreijährig in den Greenham Stakes (Gr. III). Er steht für 4.000 Euro im Rathbarry Stud, hat in seinem ersten Jahrgang 48 Nachkommen und jetzt mit Maria Branwell seine erste Listensiegerin gestellt. Die von David O'Meara trainierte Zweijährige gewann vergangenen Donnerstag im englischen Sandown die National Stakes (LR) über 1000 Meter. Es war beim zweiten Start der zweite Sieg für die Stute, ein 22.000-Euro-Jährling von Goffs. Im vergangenen Jahr hatte James Garfield, der jetzt drei Sieger auf der Bahn hat, nur 21 Stuten gedeckt.

RENNBAHNEN

Ein Renntag für Azubis

Ein ungewöhnlicher Renntag geht an diesem Freitagabend im englischen Goodwood über die Bühne. Alle sechs Rennen der Karte sind Nachwuchsreitern vorbehaltene Handicaps, dotiert zwischen 9.000 und 15.000 Pfund. Ihre Anziehungskraft haben sie nicht verfehlt, es laufen bis zu 14 Pferde pro Rennen. In Deutschland hat es schon ewig kein Rennen mehr für professionelle Azubis gegeben, es wäre quantitativ überhaupt nicht zu besetzen.

Renntagsabbrüche auch in GB

Gleich vier Renntage in Großbritannien mussten in der vergangenen Woche innerhalb von wenigen Tagen in Großbritannien abgebrochen werden, da das Geläuf nicht mehr sicher war. In Haydock, Beverley, dann am Samstag in Chester und am Montag in Lingfield war der Boden aus diversen Gründen zu rutschig geworden, teilweise hatte es auch Stürze gegeben, die jedoch folgenlos blieben. In Lingfield hatte es nach dem ersten Rennen zwecks Nachbesserung sogar eine längere Pause gegeben, nach drei weiteren Rennen war dann aber Schluss. In allen Fällen hatte sich, wie zuletzt schon bei abgebrochenen Renntagen in Dresden und Mannheim, die Majorität der Jockeys geweigert, weiterzureiten.

WIR GOOGLEN EINEN SIEGER...

Eisenherz



Eisenherz gewinnt in Iffezheim unter Leon Wolff. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Prinz Eisenherz (im englischen Original Prince Valiant) ist der Name einer **US-amerikanischen Comic**-Serie, die von ihrem Schöpfer in den Sagenkreis um **König Artus** und die Ritter seiner **Tafelrunde** eingefügt wurde. Sie wurde ab 1937 von **Hal Foster** geschrieben und gezeichnet. 1971 endete Fosters Tätigkeit als Zeichner, 1980 auch seine Autorschaft. Fortgeführt wurde die Serie von **Cullen Murphy** als Szenarist und **John Cullen Murphy** als Zeichner, seit 2004 fungierten **Mark Schultz** als Autor und **Gary Gianni** als Zeichner. Wie im April 2012 bekannt wurde, hatte Gary Gianni seine Zeichenarbeit am Comic Ende März des gleichen Jahres beendet. Ihm folgte als neuer Zeichner Thomas Yeates, sein erster Strip trägt das Datum 1. April 2012 (Folge 3921).

Eisenherz ist unter anderem ein Ritter von **König Artus'** Tafelrunde. Die Serie bezieht sich dabei einerseits ausdrücklich auf reale historische Ereignisse, nimmt sich aber andererseits sehr große Freiheiten: Die Handlung soll zur Zeit des Untergangs des **weströmischen Imperiums** im **5. Jahrhundert** n. Chr. spielen, in die häufig der historische Hintergrund der Artussage eingeordnet wird. Eisenherz selbst wird, wie dem Comic vom 9. April 1939 zu entnehmen ist, im Jahr 433 n. Chr. zum **Ritter** geschlagen

EISENHERZ

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Mit Orsini gewinnt Lester Piggott 1957 das Deutsche Derby. www.galoppfoto.de

NACHRUF

Lester Piggott - seine Erfolge in Deutschland

Am vergangenen Sonntag ist der große Lester Piggott im Alter von 86 Jahren in einem Krankenhaus in Genf in seiner Wahlheimat Schweiz verstorben. Über ihn sind Dutzende von Büchern erschienen, die Nachrufe in der internationalen Fachpresse füllten viele Seiten. Deshalb sollen hier nicht seine internationalen Erfolge aufge-



Lester Piggott und Hein Bollow 2019 in Iffezheim. www.galoppfoto.de

führt werden, es soll vielmehr an seine Gastspiele in Deutschland erinnert werden.

Es war der 2. Oktober 1955, als der damals 19 Jahre alte Lester Piggott erstmals in Deutschland in den Sattel stieg. Er ritt in Düsseldorf den in Frankreich trainierten Les Riots in einem besseren Altersgewichtrennen, endete aber unplatziert. Der Star des Tages war jedoch der Prinz Aly Khan. Er hatte im Hauptereignis, dem Preis der Industrie und Wirtschaft, den Hengst Oyampia am Start, ritt mit immerhin schon 44 Jahren aber im Rahmenprogramm in einem Amateurreiten.

Ein Jahr später stand Piggott bei seinem zweiten Grafenberger Auftritt erneut im Schatten eines Anderen: Sir Winston Churchill, der damals zwar keine politische Funktion mehr hatte, aber kraft seiner Persönlichkeit natürlich einen überragenden Ruf besaß, war anlässlich des Starts seines Pferdes Le Pretendant im Großen Preis von Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf gekommen. Der damals 80jährige sorgte für einen gewaltigen Hype, auch wenn sein Pferd unplatziert blieb. Immerhin landete er noch vor Piggotts Ritt Brave Day.

Ein Jahr später aber wurde die sportliche Öffentlichkeit endgültig auf den Jockey aus England aufmerksam. Walter Held, Stalljockey des Gestüts Erlenhof, hatte sich wenige Wochen vor dem Derby bei einem Sturz Brüche zugezogen, so dass für



1957 in Hamburg. www.galoppfoto.de

den Mitfavoriten Orsini ein neuer Reiter gefunden werden musste. Lester Piggott wurde eingeflogen, machte sich im ersten Rennen eines extrem heißen Hamburger Juli-Tages mit der Bahn vertraut und wurde gleich einmal vor die von Horst-Herbert Alsen geführte Rennleitung zitiert. „Jockey Piggott wurde ermahnt, in Zukunft geradeaus zu reiten“, vermerkte das Protokoll, nachdem er den Kollegen Hein Bollow auf Brummer „bedrängt“ hatte. Nutzte aber nichts, Brummer gewann.

Im Derby aber lief Piggott zur Höchstform auf: Im Sattel von Orsini schlug er in einem packenden Finish Windfang und Utrillo, im geschlagenen Feld waren Cracks wie Obermaat und Thila, ein Derby von hohem Standard. Noch im Absattelring streifte Erlenhofs Besitzer Heini Thyssen seine Armbanduhr, ganz gewiss kein billiges Modell, vom Handgelenk ab und drückte sie dem Jockey in die Hand.

Dieser sollte Orsini, den er später einmal als eines der besten Pferde bezeichnete, das er je geritten hatte, in den nächsten Jahren auf seinem internationalen Weg begleiten. So gewann er mit

dem Schützling von Adrian von Borcke 1958 die „Großen Preise“ auf den belgischen Bahnen Ostende und Groenendael sowie den Oslo Cup in Ovrevoll. Weniger glücklich agierte er auf ihm bei einem Ausflug in die USA.

1963 ritt er wieder im Derby, für Margit Gräfin Batthyany, die ihrem Bruder Heini Thyssen einige Jahre zuvor Erlenhof komplett abgekauft hatte. Fanfar war der Sieger, als Trainer zeichnete Albert Klimscha, doch besaß das Pferd längst nicht die Klasse von Orsini. In jenem Jahr ritt Piggott auch erstmals in Baden-Baden, mit Novum gewann er das Spreti-Rennen.

Vier Jahre später reiste Piggott nach Köln. Er war für den Ritt des von Sven von Mitzlaff trainierten Luciano im Union-Rennen engagiert worden, da sich Stalljockey Ossi Langner auf den Henckel-Rennen-Sieger Presto festgelegt hatte. Eine falsche Entscheidung, Luciano gewann die „Union“ und danach mit Piggott zum Kurs von 15:10 auch das Deutsche Derby. Es war eines der besten Pferde, das je in einem deutschen Rennstall stand, ein Star seiner Zeit. Piggott siegte in jener Saison auch im Preis der Diana, mit der Charlottenhofefürin On dit.

1968 hieß der klare Derbyfavorit Literat. Im Besitz des Gestüts Fährhof hatte er das Henckel-Rennen und bereits mit Piggott das Union-Rennen gewonnen. In Hamburg trat der Mitzlaff-Schützling zur Quote von 12:10 an, doch zog er sich im Rennen eine Fissur zu, wurde deutlich hinter dem Sieger Elviro Fünfter. Piggott saß noch auf dem Geläuf ab, verschwand grußlos von der Bahn, was Literats Besitzer Walther J. Jacobs dazu veranlasste, ihn nie wieder auf eines seiner Pferde zu setzen. Literat konnte nicht mehr an den Start gebracht werden, doch wurde er auf dem Fährhof Vater des überragenden Surumu.

Piggott sollte noch dreimal im Derby reiten, doch kam er nie mehr in die Nähe der Geldränge. 1973 war er sogar auf Galaxor überraschend Favorit, übertrieb es aber mit dem Tempo an der Spitze, im Jahr darauf war er mit dem Union-Sieger Meinberg chancenlos. Schließlich war er sogar 1993 noch einmal dabei, blieb mit Lambada unplatziert.

Immer wieder kam es natürlich in den Folgejahren zu Gastspielen in Deutschland. 1972 gewann er mit Sparkler am Olympia-Renntag in München, im Jahr darauf siegte er in Gelsenkirchen auf Oktavia im Nereide-Rennen und wurde daraufhin „von der Rennleitung ermahnt, für die Folge rücksichtsvoller zu reiten.“ 1974 gab es einen Erfolg mit Ace of Aces im Iffezheimer Oettingen-Rennen, dort siegte er 1981 auch in der Goldenen Peitsche mit Rabdan. Im Jahr darauf ließ ihn der Baden-Badener Besitzer Curt Reich für Arszlan nach Cagnes-sur-mer einfliegen – ver-

geblich. 1983 gewann Piggott mit Esprit du Nord den Preis von Europa.

Zwei Jahre später, in seinem vorerst letzten Jockeyjahr, stieg er bei einem der legendären Holsten Jockey-Cups in Hamburg in den Sattel, mit Koryphäen wie Steve Cauthen, Pat Eddery, Willie Carson, Yves Saint-Martin und Freddie Head. Im Nachhinein ist es schon erstaunlich, wer damals an einem Dienstag in der Derbywoche in profanen Handicaps dabei war. Gewonnen wurde die Challenge von Pat Eddery, Piggott blieb sieglos. Er gewann in jenem Jahr zum wiederholten Mal das Oettingen-Rennen mit Hot Rodder und wurde sogar noch zu einem Dezember-Renntag nach Hannover eingeflogen, wo er dreimal erfolglos antrat.

Nach seiner kurzen Trainerkarriere – zwei unplatzierte Starter in Deutschland – und dem Gefängnisarrest startete er 1990 sein spektakuläres Comeback. Kurz nach seinem Treffer in der Breeders' Cup Mile mit Royal Academy war er am Buß- und Bettag der Stargast in Düsseldorf, gewinnen konnte er bei vier Starts nicht. Die Show wurde ihm von Peter Alafi gestohlen, der an diesem Tag den 2218. Sieg seiner Laufbahn ritt und damit den Uralt-Rekord von Otto Schmidt einstellte.

1991 wurde dann das erfolgreichste Jahr überhaupt in Deutschland für Lester Piggott. Begonnen hatte es weniger gut, denn bei einem Gastspiel in Hoppegarten – der Sponsor Holsten hatte wieder viel Geld in die Hand genommen – blieb er in ordinären Handicaps chancenlos. Doch im Sommer reiste er nach Baden-Baden. Und blieb gleich die gesamte Große Woche. 13mal stieg er in den Sattel, gewann sechsmal und wurde Meetingschampion. Mit Tao gewann er für Andreas Wöhler das Fürstenberg-Rennen, siegte auf dem von seiner Frau Susan trainierten Nicholas in der Goldenen Peitsche und mit Showbrook im Moet-et-Chandon-Rennen.

Nur im Großen Preis von Baden lief es nicht so gut, da blieb er auf Top Waltz chancenlos. Der damalige Sieger Lomitas sollte im Leben der Piggotts noch eine Rolle spielen, denn nach der mysteriösen Vergiftungs- und Erpressungsgeschichte im Jahr darauf wurde der Hengst kurzfristig außer Landes gebracht und stand einige Zeit anonym im Piggott-Stall in Newmarket.

1992 kam es noch einer eher skurrilen Episode. Der mit viel Ballyhoo in den Rennsport eingestiegene Küchenunternehmer Arnold Nothdurft engagierte Piggott für seine damals von Trond Hansen in Iffezheim trainierten Pferde als Stalljockey. In Großbritannien waren die Offerten rarer geworden und es winkte eine üppige Gage. Es war eine Reihe von sündteuren Pferden, die Nothdurft vornehmlich in England gekauft hatte. Es gab drei Siege, doch nach wenigen Wochen war



1991 in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

schon wieder Schluss mit dem Mann, der eigentlich auch als „Berater“ geholt worden war. Piggott soll bei diesem Job einen hohen sechsstelligen DM-Betrag verdient haben. Noch zweimal flog er in jener Saison in Deutschland ein, gewann mit Mr Brooks den Großen Preis von Berlin in Hoppegarten und mit Sharp Prod in den Farben von Queen Elizabeth das Moet-et-Chandon-Rennen.

Auch in den nächsten Jahren bis zu seinem endgültigen Karriereende war Piggott hierzulande häufig engagiert. 1993 gewann er Listenrennen in Baden-Baden und München, 1994 siegte er in einer Listenprüfung in Hoppegarten. Seinen letzten Erfolg in Deutschland erzielte er während der Großen Woche, als er für Besitzer Thomas Köhler und Trainer Walter Buick mit Elegante ein Handicap gewann. Wenn wir richtig gezählt haben, dann hat Lester Piggott zwischen 1957 und 1994 in Deutschland 38 Rennen gewonnen.

Und wenn später einmal jemand zu ehren war, wenn es etwas zu feiern gab oder überhaupt ein prominenter Gast benötigt wurde, dann kam Lester Piggott. Kompetent, freundlich, eine lebende



Mit seinem jüngsten Sohn Jamie, ein Vollblutagent, bei der BBAG-Jährlingsauktion. www.galoppfoto.de

Legende. Zuletzt war er 2019 mit seiner Lebensgefährtin Barbara Fitzgerald in Baden-Baden. Und auch wenn er wie immer zurückhaltend, ja fast scheu war, so hatte man fast schon den Eindruck, dass er es immer noch genossen hat, im Blickpunkt zu stehen.

Lester Piggott in Zahlen (Auswahl)

In England

Derby: 36 Ritte – 9 Siege

Oaks: 31 Ritte – 6 Siege

St. Leger: 28 Ritte – 8 Siege

Ascot Gold Cup: 11 Siege

Prix de l'Arc de Triomphe: 3 Siege – Rheingold (1973), Alleged (1977 und 1978)

20 Siege bei 56 Ritten in Hürdenrennen

Elfmal Championjockey in Großbritannien, dort 4.493 Siege. Die genaue Siegzahl weltweit ist nicht erfasst.

Erster Ritt im Ausland 1952 in Griechenland

Als Trainer 1986 und 1987 61 Siege in Großbritannien, zehn im Ausland, u.a. in Ostende und Cagnes-sur-mer.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times
30. Mai um 20:44

Was für ein tolles Foto 📸, wir hoffen, die beiden Galopp-Legenden können jetzt in anderen Sphären weiter fachsimpeln ...



World Horse Racing

30. Mai um 20:41

Ikonisch.

Zwei der einflussreichsten Persönlichkeiten in der Geschichte des Pferderennens, Sir Henry Cecil und Lester Piggott.

Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

78

5 Mal geteilt

Larissa Kneip verstorben



Larissa Kneip. www.galoppfoto.de

Noch am vergangenen Wochenende war sie in Iffezheim, überwachte die Verkäufe ihrer acht Pferde. Larissa Kneip war ein ständiger Gast bei der BBAG, insbesondere als Anbieterin, oft aber auch als Käuferin. Gebürtig in Luxemburg, sieben-sprachig, war sie in ihrem Haras de Saint-Arnault in Frankreich Züchterin, Besitzerin, Hengsthalterin und Trainerin, zwei Dutzend Pferde waren stets in ihrer Obhut, fünf Deckhengste stehen aktuell in der Normandie, darunter Sommerabend (Shamardal) und Elarqam (Frankel). Ihren letzten Sieger sattelte sie am 16. Mai in Chantilly. Am Dienstag ist Larissa Kneip völlig überraschend in ihrem Gestüt an den Folgen eines Herzinfarktes im Alter von erst 51 Jahren verstorben.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist in Hoppegarten.
5 Std. · 🌐

Eine wirklich tolle Aktion: Der Rennstall Germanius erfüllt den letzten Wunsch des ehemaligen Rennreiters Torsten Kraft, der, in palliativer Pflege, noch einmal Pferde und Jockeys aus der Nähe sehen wollte. Den entsprechenden Aufruf eines Bekannten hatte es zuvor auf Facebook gegeben, Eva Fabianova und ihr Team waren sofort bereit, zu helfen. Die "sozialen Medien" haben ihren Namen also doch zu Recht ...

Fotos: Joachim Möller
#turftimes



Rennstall Germanius
20 Std. · 🌐

Heute durften wir einen Herzenswunsch erfüllen ❤️👉

📷 Joachim Möller

👍👍👍 297

10 Kommentare 4 Mal geteilt

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Turf-Times & turf-times.de

Mehr braucht es nicht.

 Fällt auf.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Kygo (2018), H., v. **Adlerflug** – Kigali, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 12. Mai in Churchill Downs/USA, 1800m, ca. €38080

BBAG-Herbstauktion 2019, €22.000 an Abdulmagid Alyousfi

Baltic Bird (2019), H., v. **Frankel** – Baltic Baroness, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 26. Mai in Yarmouth/Großbr., 2300m, ca. €6.900

Task (2019), St., v. **Mastercraftsman** – Tusked Wings, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Siegerin am 27. Mai in Compiègne/Frankreich, 1800m, €13.500

Sally Jane (2017), St., v. **Jukebox Jury** – Summarily, Zü.: **Jack de Jong**

Siegerin am 28. Mai in Bordeaux-Le Bouscat/Frankreich, Hcap, 1600m, €6.000

Sweet Thomas (2012), W., v. **Dylan Thomas** – Sworn Pro, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Zweiter am 28. Mai in Eagle Farm/Australien, Premier's Cup, Gr. III, 2400m, ca. €24.700

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2013

Zumbi (2017), W., v. **Reliable Man** – Zalexia, Zü.: **Stall Garden Lounge**

Sieger am 28. Mai in Cartmel/Großbr., Hürdenr., 4000m, ca. €6.300

BBAG-Herbstauktion 2018, €7.000 an Peter Vaughn

Good Earth (2017), W., v. **Acclamation** – Madhaten, Zü.: **Stall Parthenaue**

Sieger am 28. Mai in Catterick/Großbr., 1200m, ca. €4.700

Varimingo (2017), W., v. **Flamingo Fantasy** – Varimona, Zü.: **Wolfgang Kragen**

Sieger am 28. Mai in Most/Tschechien, Hcap, 2000m, ca. €810

Tax for Max (2017), W., v. **Maxios** – Tomato finish, Zü.: **Volker Käufing**

Sieger am 29. Mai in Punchestown/Irland, Hürdenr., 3200m, €7.080

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2018

Quentino (2018), W., v. **Sea the Moon** – Questabella, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 29. Mai in Göteborg/Schweden, 1400m, ca. €1.900

BBAG-Herbstauktion 2021, €6.500

Topas Royal (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Ticina, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 29. Mai in Göteborg/Schweden, 3200m, ca. €2.370

BBAG-Herbstauktion 2017, €34.000 an IVA Alles

Soreano (2019), H., v. **Areion** – Sooleen, Zü.: **Marglene Haller**

Sieger am 29. Mai im Kincsem Park/Ungarn, 1300m, ca. €650

BBAG-Christmas Online Sale 2021, €4.000

Flying Moon (2016), W., v. **Sea the Moon** – Finity, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**

Sieger am 30. Mai in Ayr/Großbr., Hcap, 2000m, ca. €3.800

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an Blandford BS

Auen Adventure (2016), W., v. **Poseidon Adventure** – Auenprincess, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**

Sieger am 30. Mai in Straßburg/Frankr., Hcap, 3000m, €12.500

Nila (2019), St., v. **Nutan** – Nicea, Zü.: **Jürgen & Ursula Imm**

Siegerin am 1. Juni in Saint-Cloud/Frankreich, Verkaufsr., 2800m, €9.500

Verkauft für 21.000 Euro an Tobias Jones

Jelski (2014), W., v. **Kallisto** – Just Zoud, Zü.: **Jan Ditscheid**

Sieger am 1. Juni in Cartmel/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4400m, ca. €4.700

BBAG-Herbstauktion 2015, €11.000 an Ormond Bloodstock

Principe (2018), W., v. **Free Eagle** – Paraisa, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 2. Juni in Nantes/Frankreich, 1600m, €11.000

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €125.000 an Klaus Allofs/Fährhof



Dayman (2019), H., v. **Oasis Dream** – Daytona, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Sieger am 1. Juni in Kempton/Großbr., 1400m (Polytrack), ca. €6.400

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €75.000 an Alex Elliott

Fury the Bullet (2016), W., v. **Overdose** – Fareia,
Zü.: **Gestüt Lindenhof**

Sieger am 1. Juni in Bro Park/Schweden, 1200m,
ca. €3.150

BBAG-Herbstauktion 2017, €10.000 an **Börje Olsson**

Deutsche Hengste im Ausland

AMARON

Roncal (2017), Sieger am 29. Mai in Meran/Italien, Jagdr., 3550m

HELMET

Avenue Niel (2019), Siegerin am 26. Mai in Paris-Longchamp/Frankreich, 2100m

Robert Johnson (2018), Sieger am 28. Mai in Catterick/Großbr., 2400m

Win the Best (2016), Sieger am 29. Mai in Mailand/Italien, Premio Bereguardo, Listenr., 1600m

Duhlata (2018), Sieger in Mount Gambier/Australien, 1550m

LORD OF ENGLAND

Sudan (2017), Sieger am 30. Mai in Straßburg, Quinté-Hcap, 3000m

MAXIOS

Torbellino (2016), Sieger am 27. Mai in Brighton/Großbr., 2400m

RED JAZZ

Remkiraly (2019), Sieger am 29. Mai im Kincsem Park/Ungarn, 1200m

RELIABLE MAN

Brilliant Way (2018), Sieger am 29. Mai in Sha Tin/HK, 1200m

Hear Me (2017), Sieger am 29. Mai in Kalgoorlie/Australien, 1400m

RENNVORSCHAU NATIONAL

Hoppegarten, 05. Juni

Diana Trial

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2.000m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------------	---------

1	8 Barina , 58 kg	Gestüt Ammerland / Peter Schiergen 2019, 3j., b. St. v. Gleneagles - Biscaya Bay (Dan-sili)	Sibylle Vogt
6-3-1			

2	5 Iraklia , 58 kg	Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen 2019, 3j., b. St. v. Adlerflug - Independant (Medicean)	Bauyrzhan Murzabayev
1-4			

3	2 Lobelie , 58 kg	Stall Grafenberg / Waldemar Hickst 2019, 3j., F. St. v. Adlerflug - Love More (Monsun)	Alexander Pietsch
3-1-4			

4	1 Nastaria , 58 kg	Anna Schleusner-Fruhriep / Anna Schleusner-Fruhriep 2019, 3j., schwb. St. v. Outstrip - Cinta (Monsun)	Sean Byrne
4-1-2-2-1-2			

5	6 Tirana , 58 kg	Stall Nizza / Christian Freiherr von der Recke 2019, 3j., b. St. v. Nutan - Turmalina (Doyen)	Marco Casamento
5-3-1-5			

6	7 Toskana Belle , 58 kg	Stall Picadilly / Marian Falk Weißmeier 2019, 3j., F. St. v. Shamalgan - Tristane	Alberto Sanna
1-1-4			

7	3 Valuable Vista , 58 kg	Stall Baltrum / Yasmin Almenräder 2019, 3j., b. St. v. Guiliani - Valiani (Big Shuffle)	Adrie de Vries
2-4-7-2-5			

8	9 Wagnis , 58 kg	Gestüt Röttgen / Markus Klug 2019, 3j., db. St. v. Adlerflug - Weltmacht (Mount Nelson)	Andrasch Starke
2-1			

9	4 Well Disposed , 58 kg	Gestüt Röttgen / Markus Klug 2019, 3j., db. St. v. Dubawi - Wellenspiel (Sternkönig)	Maxim Pecheur
1-2			

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Köln, 06. Juni

Weidenpescher Steher Cup

Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 3.000m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------------	---------

1	4 Dolcetto , 58 kg	Gestüt Winterhauch / Henk Grewe 2018, 4j., b. H. v. Gleneagles - Diamond Dove (Dr Fong)	Alberto Sanna
2-6-7-10-2-2-7-2-1			

2	10 Lord Leoso , 58 kg	Stall Herb / Gerald Geisler 2015, 7j., b. W. v. Pastorius - Lomitas Dream (Lomitas)	Tommaso Scardino
1-1-1-2-5-2-10-6-2-2			

3 ³ **North Hunter**, 57 kg Bauyrzhan Murzabayev
Stall Ramon / Henk Grewe
 2015, 7j., schwb. W. v. Makfi - North Mare (Manduro)
 3-5-6-6-1-2-2-2-6-1

4 ⁶ **Quebueno**, 57 kg Jozef Bojko
Gestüt Paschberg / Andreas Wöhler
 2018, 4j., F. H. v. Adlerflug - Queenie (Areion)
 6-8-9-1-1-5-5

5 ⁹ **Sioux**, 57 kg Adrie de Vries
Stall MarcRuehl.com / Yasmin Almenräder
 2015, 7j., b. W. v. Kamsin - Sweet dreams (Sternkönig)
 1-5-1-7

6 ¹ **Sir Polski**, 57 kg Michael Cadeddu
Rennstall Darboven / Henk Grewe
 2017, 5j., F. H. v. Polish Volcano - Sweet Montana (Lando)
 8-3-10-6-3-8-1-1-4-1

7 ⁸ **Lubiane**, 56.5 kg Martin Seidl
Stall CALIMA / Pavel Vovcenko
 2016, 6j., b. St. v. Authorized - Lutindi (Adlerflug)
 9-8-5-3-3-7-2-1-4-1

8 ² **Ankunft**, 55.5 kg Andrasch Starke
Gestüt Röttgen / Markus Klug
 2018, 4j., F. St. v. New Approach - Anna Katharina (Kallisto)
 6-6-2-1-2-3-3-2-3-7

9 ⁵ **Elegie**, 55.5 kg Alexander Pietsch
Stall Grafenberg / Waldemar Hickst
 2018, 4j., b. St. v. Adlerflug - Enjoy The Life (Medicean)
 9-4-4-8-7-9-1-3-5

10 ⁷ **Noa Lea**, 55.5 kg Anna van den Troost
Volker Käufing / Marcel Weiß
 2017, 5j., Bschr. St. v. Jukebox Jury - Niandana (Makfi)
 7-9-2-9-1-2-2-1-4-1

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Köln, 06. Juni

Sparkasse KölnBonn - 187. Union-Rennen

Gruppe II, 70.000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2.200m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
 Box Farbe, Abstammung, Formen

1 ⁶ **Alessio**, 58 kg Adrie de Vries
Gestüt Ittlingen / Andreas Wöhler
 2019, 3j., b. H. v. Teofilo - Alandia (Lando)
 3-1-2 **120:10**

2 ⁵ **Angelino**, 58 kg Alberto Sanna
Cometica AG / Henk Grewe
 2019, 3j., F. H. v. Isfahan - An angel (Tremolino)
 1 **75:10**

3 ³ **Bemer**, 58 kg Martin Seidl
Avatara S.A. /FR / Andreas Suborics
 2019, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Belle Syrienne (Golan)
 1-3 **100:10**

4 ⁷ **Maraseem**, 58 kg Michael Cadeddu
Jaber Abdullah / Andreas Wöhler
 2019, 3j., b. H. v. Nathaniel - Why Not Queen (Dubawi)
 3-1-2-4 **50:10**

5 ² **Sammarco**, 58 kg Bauyrzhan Murzabayev
Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen
 2019, 3j., b. H. v. Camelot - Saloon Sold (Soldier Hollow)
 2-1 **35:10**

6 ⁴ **Schwarzer Peter**, 58 kg Andreas Helfenbein
Uwe Aisch / Markus Klug
 2019, 3j., db. H. v. Neatico - Sovalla (Pomellato)
 1-5-1-7 **120:10**

7 ¹ **So Moonstruck**, 58 kg Andrasch Starke
Gestüt Schlenderhan / Markus Klug
 2019, 3j., b. H. v. Sea The Moon - So Smart (Selkirk)
 4-1-2 **28:10**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Hannover, 06. Juni

Grosser Preis der Hannoverschen Volksbank

Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1.600m

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
 Box Farbe, Abstammung, Formen

1 ⁶ **Libre**, 58 kg Wladimir Panov
Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser
 2018, 4j., b. St. v. Exceed And Excel - Pyrean (Teofilo)
 5-9-5-7-1-6-10-4-2-4

2 ¹ **Navratilova**, 58 kg Sibylle Vogt
Moritz u. Philipp von Loeper / Toni Potters
 2017, 5j., b. St. v. Morpheus - High Vintage (High Chaparral)
 3-1-9-11-5-1-1-4-5-1

3 ⁴ **Just in Love**, 57 kg René Piechulek
Stall NagNag / Marian Falk Weißmeier
 2018, 4j., b. St. v. Dabirsim - Just Married (Tamayuz)
 1-13-3-9-7-2-6-2-5-3

4 ⁵ **Ma Belle Molly**, 57 kg Lilli-Marie Engels
Hof Brüning / Dominik Moser
 2018, 4j., F. St. v. Helmet - Marilyn (Mark of Esteem)
 4-6-2-3-6-14-5-1-9-7

5 ³ **Sentimental Mambo**, 57 kg Pierre Bazire
Teruya Yoshida / Satoshi Kobayashi
 2018, 4j., b. St. v. Deep Impact - Stacelita (Monsun)
 6-7-1-3-2-2-6-2-2-5

6 ² **Takachiho**, 57 kg Jérôme Moutard
Hiroo Shimizu / Hiroo Shimizu
 2018, 4j., b. St. v. Excelebration - Toxic Girl (Soldier Of Fortune)
 4-2-3-6-2-6-8-7-4-7

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

**Zweimal Derby,
einmal Oaks am Wochenende**

Freitag, 3. Juni

Epsom/GB
 The Oaks – Gr. I, 625.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m
 Coronation Cup – Gr. I, 506.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Samstag, 4. Juni

Epsom/GB



Desert Crown wird als Favorit ins Epsom Derby am Samstag gehen. www.galoppfoto.de - John James Clark

The Derby – Gr. I, 1.800.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Diomed Stakes – Gr. III, 119.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1700 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Princess Elizabeth Stakes – Gr. III, 119.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1700 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 5. Juni

Chantilly/FR

Prix du Jockey Club – Gr. I, 1.500.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2100 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix du Gros-Chene – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

Prix de Sandringham – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Grand Prix de Chantilly – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

mit **Mendocino**, Tr.: **Sarah Steinberg**
 mit **Soho**, Tr.: **Sarah Steinberg**

Prix de Royaumont – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 2400 m

mit **Ability**, Tr.: **Waldemar Hickst**

Mittwoch, 8. Juni

Cork/IRE

Munster Oaks – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2400 m

Donnerstag, 9. Juni

Leopardstown/IRE

Ballycorus Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>